Tyliden und Neriiden des zoologischen Museums in Hamburg. (Dipt).

Von Abt Leander Czerny.

Herr Otto Kröber trug mir die im Hamburger zoolog. Museum aufbewahrten exotischen Tyliden und Neriiden zum Bestimmen an. Da mich diese Dipteren besonders interessieren und ich mich schon längere Zeit mit ihnen beschäftige, nahm ich den Antrag sehr gern an. Diese Arbeit ist nun das Ergebnis der Untersuchung des mir überlassenen Materials.

A) Tylidae.

1. Rainieriinae.

Cothornobata g. n.

Gestalt sehr schlank. Kopf höher als lang, nicht zusammengedrückt. Augen senkrecht oval, Fühler tiefstehend, Praelabrum stark vorspringend, von dreieckiger Gestalt. Stirn schmal, Seiten parallelrandig, Wangen- und Scheitelplatten schmal, Ozellen ganz am Scheitel, 3. Fühlerglied oval, um die Hälfte länger als breit, Fühlerborste bei stärkerer Vergrößerung an der Basis der Oberseite sehr kurz pubeszent, Taster fadenförmig. pv vorhanden, 2 vt, 2 or vor den Ozellen, die vorderen etwas kürzer. Thorax nach vorn verschmälert und auch hinten verhältnismäßig schmal, 1 dc, Haarschirm mit 3-4 langen Borsten. Schildchen mit 2 langen divergenten Borsten an der Spitze, unter dem Schildchen ein schmales Postskutellum, daher die Schildchenspitze etwas emporgehoben. Vorderhüften am Unterrande der Vorderseite mit 1, bisweilen mit 2 kräftigen gebogenen Borsten, t_3 an der Spitze außen mit einem deutlichen Dorne, beim ♂ die Unterseite der Vorderschenkel mit 2 Reihen feiner Haare. Csc sehr klein, Mündung des r_{2+3} näher der Flügelspitze als dem tp, R_5 -Zelle an der Flügelspitze breit offen, Cu-Zelle kurz.

Diese Gattung hat mit der Gattung *Trepidarioides* Frey viele Merkmale gemein, bei *Trepidarioides* ist aber der Kopf zusammengedrückt, nur 1 or vorhanden, die Fühlerborste gefiedert, beim ♂ die Unterseite der Vorderschenkel mit dicht stehenden Stachelborsten versehen und an der Spitze der t_3 wahrscheinlich kein Dorn, weil Frey keinen erwähnt.

Cothornobata striatifrons sp. n. ♂♀.

Wangenplatten am Augenrande samtschwarz, über den Fühlern rostgelb, Stirnstreifen bräunlichgelb, Scheitelplatten und Hinterkopf glänzenschwarz, an den Seiten weißschimmernd, Gesicht, Wangen und Backen rostgelb, Backen weißschimmernd, Prae-

labrum glänzenschwarz, Fühler rötlichgelb, Fühlerborste an der Wurzel gelb, sonst schwarz, Taster rötlichgelb, an der Spitze geschwärzt, Rüssel glänzendrostgelb, mit schwarzer Saugfläche. Thorax schwarz, Rücken zart gelblich, Pleuren weißlich bereift. Hüften und p rostgelb, Oberseite der f_1 zu $\frac{2}{3}$ von der Spitze aus streifenartig schwarz und an der Spitze unten schwärzlich, t_1 schwarz, Tarsen schwarzbraun, Metatarsus unten mit rostgelber Behaarung. p_2 und p_3 rostgelb, Spitzen der f und Wurzeln und Spitzen der t gebräunt, Tarsen der p_2 braun, Metatarsus mit Ausnahme der Spitze weiß. Flügel von der Wurzel aus bis zum tp und vom Vorderrande bis hinab zum cu und die Flügelspitze breit braun. Der Spitzenfleck hängt oben und unten mit der übrigen braunen Fläche zusammen, so daß der Flügel nur hinterm tp und unterm cu heller erscheint. Diese Art der Färbung kommt aber nicht immer gleich scharf zum Ausdruck. Schwinger rostgelblich. Abdomen bräunlichschwarz, etwas glänzend, an den Hinterrändern des 1.-4. Segments weißlichgrau, 5. und 6. Segment stärker glänzend und am Hinterrande in der Mitte gelblich. Hypopyg glänzenschwarz, sehr klein, Anhänge rötlichbraun, lyraförmig, an der Basis mit kurzgedönnelten Fortsätzen, in der Mitte wieder mit zahnartigen gedönnelten Fortsätzen, die Enden der Anhänge einwärts gebogen und außen und innen zottig behaart, die Außenränder beborstet. Lege- röhre kaum so lang wie die 2 letzten Segmente zusammen, schmal, gleich breit, Spitze rostgelb. — Mehrere ♂♀ von Tainan auf Formosa.

Cyclosphe Frey.

(Not. Ent. VII., 1927, 69.)

Nach Frey unterscheidet sich diese Gattung von *Rainieria* Rond. (*Tanyptoda* Rond.) durch das Fehlen der pv und von *Gymnosphen* Frey durch den auf der Mitte oval oder rundlich erweiterten deutlichen Stirnstreifen. Arista nackt (ich beziehe auch Arten mit pubescenter Fühlerborste ein), vte und vti vorhanden.

africanus Big. (1886, Ann. Soc. ent. Fr., 378). Metatarsus der p_1 oben bis zur Mitte, unten bis nahe zur Spitze schwarz; f_1 mit einem gelben Ringe in der Nähe der Basis; f_2 an der Basis gar nicht oder nur wenig gelb, sonst wie f_3 ; f_3 mit einem weißgelben Ringe an der Basis und vor der Spitze, Spitze oben schwarz, unten gelb. 2♂ 3♀ Kamerun, Mukonje-Farm bei Mundame am Mungo-Fluß, 1♀ Westafrika, 1♀ Ssibange. Bigot 1♂ vom Senegal.

albitarsis Wied. (1830, Außereurop. zweifl. Ins. II, 544). 1♂ 1♀ Bindjey-Estate, Deli, Ost-Sumatra (W. Burchard leg.). f_1 an der Basis rotgelb, Vorderhüften ganz schwarz (♂) oder in

der Mitte rotgelb (♀), 1 ♂ Buitenzorg, Java (K. Kraepelin leg. 24. 2.-12. 3.): Vorderhüften gelb, bei f_1 nicht ganz die Wurzelhälfte gelb. (Siehe de Meijere in Tijdschr. v. Ent. LIV, 1911 357 u. 358.) Haarschirm auf der Sternopleura und die Borsten auf dem Mesosternum vor den Mittelhüften weiß, Schwinger rotgelb, Taster an der Basishälfte gelb, sonst schwarz, beim ♀ auf dem Mesonotum vorn seitlich ein kleiner spitzkegelförmiger Höcker (schon von Enderlein erwähnt), Tarsen der p_3 braun, Metatarsus kaum heller.

confinis Walk.? (1856, Journ. Proc. Linn. Soc. Lond. 37). 1 ♀ Central-Borneo, Boven-Mahakam, Long Iram und 1 ♀ Borneo, Lebang Hara, Jänner. p_2 fehlen, Übereinstimmung mit Walker und Enderlein.

formosanus sp. n. ♂. Wangenplatten grünlichschwarz, glänzend, Scheitelplatten blauschwarz, glänzend, Stirnstreifen samtschwarz, hintere Umrahmung der Ozellen weiß, Gesicht glänzenschwarz, Wangen und Backen weißschimmernd, Praelabrum und Rüsselmentum glänzenschwarz, Taster tiefschwarz, Fühler schwarz, Fühlerborste schwarz, pubeszent. Thorax glänzenschwarz, mit 2 breiten grauen Streifen, die in der Mitte zwischen Vorderrand und Quernaht beginnen und bis zum Schildchen reichen, ein weißschimmernder Tomentstreifen über der Meso- und Sternopleura und den Mittelhüften, auf der Mesopleura mit einem Stich ins Gelbliche, Metanotum weißschimmernd, Haarschirm schwarz. Flügel bräunlich, mit einer blaßbraunen Binde über den tp herab und einem blaßbräunlichen Spitzenfleck, der mit der Querbinde oben und unten undeutlich zusammenhängt; Schwinger schwarz, Stiel nur wenig heller. Vorderhüften schwarz, außen weißschimmernd, Wurzel der f_1 schwarz, dann folgt ein blaßgelber Ring, der übrige Teil schwarz, t_1 schwarz, Vordertarsen weiß, Metatarsus an der Wurzel unten schwarz; f_2 und f_3 gelb, mit 3 schwarzen Ringen, von denen der zunächst der Basis am dunkelsten, der vor der Spitze mehr bräunlich ist; die Ringe sind nicht scharf begrenzt und der mittlere ist mehr schräg, die Schenkelwurzeln sind blaßgelb, breiter an den f_3 ; t_2 fehlen, t_3 und Tarsen schwarz. 1. Abdominalsegment und Vorderrand des 2. bleifarben, 2. Segment bis zur Mitte tiefschwarz, hintere Hälfte und vordere Hälfte des 3. lichtblau, hintere Hälfte des 3. und 4. Segments tiefschwarz, 5. und 6. Segment und 1. des Hypopygs lichtblau, 2. Segment des Hypopygs am Ende gelblich gerandet, Kopulationsgabel schwarz, am Ende knopfig, innen gesägt, außen schwarz behaart. 11 mm. Formosa 1 ♂ und 1 ? (Endteil des Abdomens fehlt). — Diese Art erinnert an *chryso-pleura* O.-S., aber bei dieser ist der Toment hinter den Ozellen, auf den Rückenstreifen, Pleuren und Hüften golden, der Thorax

dunkelmetallischgrün, gegen das Schildchen zu mehr bläulich, die Taster und Fühler sind braun und die Hintertarsen bräunlich.

galbula O.-S. (1882, Berl. Ent. Zeitschr. XXVI, 202). 1 ♂ S. W. Formosa, Takao, H. Sauter leg. 11./12., 3 ♂ 1 ♀ S. Formosa, Insel Lambeh, H. Sauter leg. Januar.

inornatus sp. n. ♂♀.

Diese Art hat mit *formosanus* große Ähnlichkeit. Sie stimmt mit diesem in der Färbung des Kopfes und aller seiner Teile überein, der schwarze Thorax ist mit Ausnahme des mittleren vorderen Teiles, der etwas glänzt, ganz leicht weißlich bereift, nur auf dem hinteren Teile der Sternopleura, anschließend an die Mittelhüften, zeigt sich ein Streifen dichten weißen Toments. Die schwarzen Vorderhüften schimmern weiß, die schwarzen f_1 sind an der äußersten Wurzel rostgelb, an den f_2 ist die Wurzel nicht blaßgelb, sondern rotgelb, an den p_3 ist der Metatarsus mit Ausnahme der Wurzel und der Spitze gelblichweiß. Die Enden der Kopulationsgabel sind nicht knopfig und das letzte Segment der Legeröhre ist fast ganz gelb. Bei einem Männchen ist die Wurzel der f_1 schwarz, worauf ein längerer rotgelber Ring folgt; am linken f_2 ist das schwarze Basalband viel weiter von der Wurzel entfernt, am rechten fehlt dieser Ring, und die beiden anderen Ringe sind sehr undeutlich. — 4 ♂ 2 ♀ Buitenzorg, Java, K. Kraepelin leg. 24. 2. - 12. 3. 1904.

Kröberi sp. n. ♂♀.

Wangenplatten metallischgrün, glänzend, über den Fühlern etwas rötlich, Scheitelpplatten stahlblau, glänzend, Stirnfleck samt-schwarz, Umgebung der Ozellen grauschimmernd, Gesicht oben rötlich, sonst schwarz, die rötlichgelben Wangen und Backen weißschimmernd, Praelabrum glänzenschwarz, an den Seiten bisweilen gelblich, Taster schwarz, Wurzel gelb, Fühler rotgelb, 3. Glied an der Spitzenhälfte auch verdunkelt. Am Thorax sind mattschwarz der Teil um die Schulter herum, ein breiter nicht bis vorn hin reichender Mittelstreifen, und ein Streifen unter der Notopleuralnaht bis zu den Schwingern, der übrige Teil sieht etwas bleifarbig aus, und die Sternopleura ist stark weiß bestäubt. Haarschirm schwarz, gelblischschimmernd. Flügel graulich, ein ziemlich brauner Fleck zieht sich vor dem Ende des r_{2+3} schief einwärts, wird breiter gegen den ta , schließt den tp noch ein wenig ein und verschwindet dann. Der Fleck an der Spitze ist sehr blaß bräunlich, beginnt an der Mündung des r_{2+3} und reicht bis zur m hinab. Schwinger mit schwarzem Knopf und hellerem Stiel. Beine rostgelb, Vorderhüften braun, außen stahlblau, weißschimmernd, f_1 an der Wurzel braun, dann gelb und an der Spitzenhälfte schwarz, t_1 schwarz,

Vordertarsen weiß, Metatarsus an der Wurzelhälfte schwarz, f_2 und f_3 mit 3 bräunlichen Ringen, von denen nur der gegen die Basis zu deutlich ist, während die anderen kaum wahrnehmbar sind. t_2 und t_3 an der Basis und Spitze etwas gebräunt, Tarsen bräunlich. Abdomen schwarz, mit matten und bleifarbig glänzenden Stellen, Kopulationsgabel schwarz, die Zinken gebogen, innen gezähnt, außen behaart, Hypopyg am Ende gelblich. 8-9 mm. — Neupommern, Bismarck-Archipel, mehrere ♂♀.

Auch *Cyclophen niveicoxa* de Meij. hat nahezu silberschimmernde Vorderhüften, unterscheidet sich aber außer anderm durch die schwarzbraunen Fühler. Auch *C. luteilabris* Rond. hat weißschimmernde Vorderhüften, besitzt aber ein gelbes Praelabrum, vielleicht schwarze Fühler (nicht angegeben) und nach Enderlein einfarbige schwarze oder braune f_1 und vorherrschend schwarze f_3 mit gelben Ringen.

respondens Walk. (1849).

2 ♀ West-Liberia.

samoanus sp. n. ♂♀.

Wangenplatten über den Fühlern etwas violett, dann — seitlich von vorn gesehen — bläulichgrau schimmernd, Scheitelpplatten glänzenschwarz, Stirnfleck samt schwarz, Umgebung der Ozellen weißlich. Untergesicht schwarz, Fühlergruben glänzend, Wangen und Backen weißschimmernd, Praelabrum glänzenschwarzbraun, Rüsselmentum rostgelb, Taster schwarz, Wurzel gelblich, Fühler rotgelb, 3. Glied gegen die Spitze zu sehr verdunkelt. Thorax schwarz, fein bestäubt, mit einigem Glanz, Bestäubung stärker auf der Sternopleura, Haarschirm schwarz. Flügel grau, die über den tp gehende Querbinde und die breite Spitzensäumung hängen so zusammen, daß nur eine bindenartige helle Stelle, die etwas über dem r_{4+5} beginnt und durch die R_5 -Zelle hindurch etwas über die m hinabgeht, frei bleibt; diese Binde ist auch auf einen helleren Fleck über dem tp reduziert. Schwinger mit schwarzem Knopfe und hellerem Stiele. Vorderhüften schwarzbraun, außen weißschimmernd, f_1 und t_1 ganz schwarz, bei einem Stück hinter der Wurzel etwas heller gelblich, Vordertarsen weiß, Metatarsus an der Wurzelhälfte schwärzlich; f_2 braun, an der Wurzel schmal gelblich, vor der Spitze ein nicht scharf begrenzter, etwas undeutlicher gelber Ring; f_3 wie f_2 , nur der gelbe Ring an der Wurzel breiter, Spitzen der f_2 und f_3 oben braun, unten gelblich; t_2 und t_3 braun, von den Tarsen die ersten 3 Glieder weißlich, die letzten 2 bräunlich. Abdomen schwarz, etwas glänzend, die vorderen Segmente mit bläulichem Schimmer, die Hinterränder der einzelnen Segmente heller, Spitze der Legeröhre gelb. — 8 mm ohne Lege-

röhre. — 1 ♀ von Samoa (Südseearchipel), Dr. K. Friedrichs leg. im Juni 1913, 5 ♀ Museum Godeffroy, 1 ♂ nicht ausgereift.

tonganus sp. n. ♂♀.

Wangenplatten vorn etwas rötlichviolett, weiterhin grünlich-schwarz, Scheitelplatten schwarzblau, Umgebung der Ozellen weißlich, der große runde Stirnfleck samtschwarz. Gesicht schwarz, die rötlichen Wangen und Backen weißschimmernd, Praelabrum vorn glänzend-schwarz oder schwarzbraun, an den Seiten rötlichgelb. Rüsselmentum glänzendrostgelb, Taster schwarzbraun, an der Wurzel gelblich, Wurzelglieder der Fühler dunkelrötlichgelb, 3. Glied braun, an der Basis etwas rötlichgelb. Thorax schwarz, mit einem in der Mitte zwischen dem Vorderrande und der Quernaht beginnenden breiten grauen Streifen und einem mattschwarzen Streifen von der Schulter zu den Schwingern hin, Pleuren blau-schwarz, weißlich bestäubt, aber ohne dichten Toment, zum Teile glänzend, Haarschirm schwarz. Flügel bräunlich, mit einer blaß-braunen, außen konkaven, über den tp hinabgehenden Querbinde und brauner Spitze; die Spitzensäumung fließt mit der Querbinde etwas zusammen, so daß der Zwischenraum nur wenig hell ist. Schwinger mit schwarzem Knopfe. Vorderhüften rotgelb, an der Basis und Spitze etwas braun, außen weißlichschimmernd, f_1 an der Basis schwarzbraun, dann gelb, weiterhin schwarz, t_1 schwarz, Vordertarsen weiß, $\frac{1}{2}$ - $\frac{2}{3}$ des Metatarsus schwarzbraun, f_2 schwarz, an der Basis 2:1 gelb, an der Spitze unten gelblich, f_3 wie f_2 , aber der weißlichgelbe Basisring wie 3:1, t_3 schwarz, Metatarsus mit Ausnahme der Wurzel und Spitze weißlich, auch das folgende Glied noch etwas weißlich, die letzten drei Glieder leicht gebräunt. Abdomen im allgemeinen schwarz, Legeröhre am Ende rotgelb. — 7-8 mm ohne Legeröhre. — 1 ♂ 3 ♀ Tonga, Freundschaftsinseln (schlecht erhalten).

Winkleri sp. n. ♀.

Wangenplatten metallischschwarzgrün, ganz vorn etwas rötlichgelb, Stirnfleck samtschwarz, Umgebung der Ozellen weißlich. Gesicht schwarz, Wangen und Backen rötlichgelb, weißschimmernd, Praelabrum bräunlich, vorn schwärzlich, Rüsselmentum rostgelb, Taster schwarz, an der Spitze weißlichschimmernd, Fühler schwarz, die Wurzelglieder ziemlich rötlichgelb, Borste schwarz, etwas pubeszent. Thorax nicht gut erhalten; auf der linken Seite des Mesonotums ein Streifen wie etwa bei *galbula* O.-S. Haarschirm gelb. Flügel gelblich, mit der Spur einer dunkleren Querbinde und Spitze, R_5 an der Spitze sehr verengt aber noch offen, letzter Abschnitt der m ungefähr $2\frac{1}{4}$ des vorletzten. Schwinger gelb. Vorderhüften und Wurzel der f_1 gelb, Spitzenhälfte der f_1 und t_1 schwarz,

Metatarsus der Vordertarsen weiß, an der Wurzel unten gebräunt (die übrigen Tarsenglieder fehlen); f_2 rostgelb, mit einem schwarzen Ringe hinter der Mitte und schwarzer Spitze, t_2 über das Wurzeldrittel hinaus schwarz, der Rest braun, an der Spitze dunkler (Tarsen fehlen), f_3 mit 2 schwarzen Ringen in der Nähe der Basis und hinter der Mitte und schwarzer Spitze, $t_3 = t_2$, Tarsen schwarz. Abdomen glänzenschwarz, Bauch an den Seiten und Spitze der Legeröhre gelb. — *C. cedens* Walk. hat eine deutliche Flügelbinde und schwarze Schwinger. — 1 ♀ von Borneo, Lebang Hara, leg. Prof. Dr. H. Winkler 20. 11. - 5. 12.

Rainieria Rond.

(1843, N. Ann. Sc. Nat. Bologna, X, 44; syn. *Tanyпода* Rond. 1856.)

acromelaena sp. n. ♀.

Stirn glänzenschwarz, etwas rötlich durchscheinend, vorn gelb, Gesicht, Wangen, Backen und das etwas gewölbte, über den Mundrand nicht vorspringende Praelabrum rostgelb, Rüsselmentum glänzenschwarz, Saugfläche weißlich, Taster rotgelb, Fühler schwarzbraun, 3. Glied an der Basis rötlich, Fühlerborste schwarz, nackt. Thorax schwarz, Mesonotum mehr schwarzbraun, in der Mitte glänzend, sonst matt, an den Seiten vor der Quernaht blaugrau, Pleuren weißlich bestäubt, Haarschirm oben schwarz, unten weiß, Borsten des Mesosternums schwarz. Flügel leicht gebräunt, die braune Mittelbinde geht über den tp hinab, Flügelspitze etwas gebräunt. Mündung des r_{2+3} ein ziemliches Stück hinter dem tp , aber der Abschnitt zwischen dem r_{2+3} und dem r_{4+5} noch immer länger als die Hälfte des Endabschnittes der m . Hüften schwarz, Vorderhüften innen etwas rötlichgelb, f_1 rotgelb, Wurzel und Spitzendrittel und t_1 schwarz, Vordertarsen schwarz, Metatarsus und ein Teil des folgenden Gliedes weiß, f_2 und f_3 rotgelb, an den Spitzen tiefschwarz (*acromelaena*), in der Nähe der Basis mit einem unvollständigen braunen Ringe und hinter der Mitte leicht gebräunt, t_2 und t_3 samt den Tarsen schwarz. Abdomen samt der bis zur Basis des Abdomens reichenden Legeröhre glänzenschwarz, Seitenbehaarung an den vorderen Segmenten weiß.

8 mm ohne Legeröhre. 1 ♀ von Kamerun, südlich von Jannde, Schubert leg.

fenestrata sp. n. ♂♀.

Der ganze Kopf glänzenschwarz, der große Stirnfleck samt-schwarz, Wangen, Backen und hinterer Augenrand weißschimmernd, pv sehr tief stehend. Rüssel und Taster schwarz, Fühler schwarz, 3. Glied innen an der Basis rötlich. Thorax bläulich-schwarz, wenig glänzend, über den Schultern und an den Seiten

hinter der Quernaht glanzlos tiefschwarz, Sternopleura und Mesosternum weißschimmernd, Haarschirm schwarz, 1 dc. Flügel schwarzbraun, in der R_5 über dem tp und hinter diesem ein glasheller Fleck, der oben mehr oder weniger in die R_3 und unten in die 2. M_2 hineinreicht. Schwinger schwarz mit weißlichem Stiele. Beine schwarz, Metatarsus der Vorderbeine weiß, ein kleiner Fleck auf der Oberseite an der Wurzel und die Spitze in der Länge des 3. Tarsengliedes schwarz, Tarsenglieder 2-5 schwarz. Unterseite des Metatarsus der Hinterbeine mit weißlicher Pubeszenz. Abdomen glänzenschwarz, Behaarung an der Basis weiß. Kopulationsgabel innen gezähnt, außen gegen das Ende zu stark beborstet.

9-10 mm. — 1 ♂ 1 ♀ Brasilien, Alto da Serra, S. Paulo, 28. 9.

Diese Art ist wie *Rainieria guttata* End. dem *Scipopus* (später *Cliobata* End.) *guttipennis* Wied. auffällig ähnlich, aber die Mündung des r_{2+3} liegt näher dem tp als der Flügelspitze, so daß der Randabschnitt zwischen dem r_{2+3} und r_{4+5} länger ist als die Hälfte des Endabschnittes der m. — Bei den *Scipopus*-Arten haben die Zinken der Kopulationsgabel seitliche Anhänge, die allerdings auch nur stummelförmig sein können, wie dies bei *brevifurca* End. der Fall ist, die *Rainieria*-Arten hingegen haben einfache Kopulationsgabeln. Da die gegenwärtige Art auch nur eine einfache Kopulationsgabel besitzt, muß man sie für eine *Rainieria* halten. Von *Rainieria guttata* End. unterscheidet sich diese Art durch den anders gefärbten Metatarsus der Vorderbeine, die Färbung der Flügel und die Lage des glashellen Fleckes in der R_5 .

leucochira sp. n. ♂♀.

Schwarz. Wangenplatten glänzenschwarz, Scheitelplatten mit blauem Glanze, Stirnfleck samtschwarz, hinter den Ozellen weißlichschimmernd, Untergesicht matt, Praelabrum etwas gewölbt, glänzenschwarz oder glänzendblau, Rüssel und Taster schwarz, Fühler schwarzbraun, bisweilen etwas rötlichgelb durchscheinend, 3. Glied um die Hälfte länger als breit, Borste bei starker Vergrößerung kurz pubeszent. Thorax leicht weißlich bereift, 1 dc, Haarschirm schwarz. Beine rotgelb, Vorderhüften nur an der äußersten Basis außen etwas gebräunt, Mittel- und Hinterhüften an der Basis mehr verdunkelt. f_1 oben fast bis zur Basis hin, unten nur an der Spitze schwarz, t_1 ganz schwarz, Vordertarsen ganz weiß; f_2 ungefähr im Spitzendrittel mit einem braunen Ringe, der bald schmaler, bald breiter ist; f_3 in der Nähe der Basis und hinter der Mitte mit einem braunen Ringe; Schenkelspitze fast unmerklich gebräunt; t_2 und t_3 an der Basishälfte schwärzlich, sonst wie auch die Tarsen kaum etwas gebräunt. Flügel grau, unterhalb

des r_1 etwas bräunlich, mit einer mehr oder weniger deutlichen braunen Mittelbinde über den tp herab und brauner Spitze. Schwinger mit schwarzem Knopfe und hellerem Stiele. Abdomen glänzenschwarz, 1. Segment mit metallendem Glanze, 3. vorn an den Seiten weißlich, Hinterränder sehr schmal hell, Spitze des Hypopygs gelb. Kopulationsgabel einfach, die Zinken innen gedörnelt, außen lang behaart.

8 mm. — Formosa 4 ♀ 1 ♂.

pellucida sp. n. ♂.

Auch diese Art kann mit einem *Scipopus* leicht verwechselt werden. Sie steht der *fenestrata* sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihr dadurch, daß der Metatarsus der Vorderbeine von der Wurzel her fast bis zur Mitte schwarz ist und die Flügel nicht schwarzbraun, sondern nur braun sind. Der Fleck über dem tp in der R_5 ist mehr oder weniger durchsichtig. — 9 mm.

2 ♂ Rio Grande do Sul, Santa Cruz, Fr. Stiegelmayr leg.

trimaculata sp. n. ♂♀.

Scheitelplatten blauschwarz, glänzend, Wangenplatten dunkelrotgelb, Stirnfleck samt schwarz, 1 or hinter den Ozellen, 2 vor diesen, die vorderste kleiner. Gesicht mattschwarz, Praelabrum stark entwickelt, wenig vorragend, Taster schwarz mit gelber Spitze, Wangen, Backen und Hinterrand der Augen weißschimmernd, Fühler schwarz, 3. Glied an der Basis auch rötlichgelb oder auch ganz rötlich durchscheinend, Borste nackt. Thorax schwarz, Rücken zart bräunlich bereift, Schultern und Pleuren blauglänzend, weiß bereift. 1 dc, Haarschirm schwarz. Flügel braun, unterhalb des cu heller, ein glasheller Längsfleck in der R_5 über dem tp , ein runder Fleck in der R_3 über dem Ende des Längsflekes und ein Fleck in der 2. M_2 hinter dem tp ; auch die Umgebung des ta ist heller. Schwinger schwarz mit weißlichem Stiele. Beine schwarzbraun. Abdomen schwarz, matt, 1. Segment blau glänzend, 2. Segment des Hypopygs grauschimmernd.

9 mm. — 1 ♂ Brasilien, St. Catharina, Humboldt, W. Erhardt leg.; 1 ♂ San Vincente, J. Metz leg. 19. 10.; 1 ♀ Rio gr. do Sul, S. Cruz, Fr. Stiegelmayr leg.; 1 ♂ Santos, J. Metz leg.

Bestimmungstabelle für die neotropischen Arten der Gattung *Rainieria*.

1. Thorax ockergelb oder rostgelb	2
— Thorax dunkelbraun oder dunkelrostbraun oder schwarz mit rostgelben Pleuren oder ganz schwarz	8
2. Flügel hyalin oder hyalin und an der Spitze blaßgraulich und in der Mitte leicht angeraucht oder einfarbig	3
— Flügel mit Flecken	6

16. f_1 bräunlichschwarz, f_2 und f_3 rötlich *bracteata* v. d. Wulp
— Alle f schwarz oder braun 17
17. Beine ganz schwarz oder braun 18
— Wenigstens ein Tarsenglied zum Teile weiß 21
18. Flügel ohne hyaline Querbinde hinter dem tp 19
— Flügel mit einer hyalinen Querbinde hinter dem tp . . . 20
19. Basalhälfte der R_3 hyalin, ein runder Fleck am Ende der R_3 und ein größerer hyaliner Fleck in der R_5 vor dem tp , f_2 und f_3 an der Basis gelb . . . *biguttata* End.
— Basalhälfte nicht hyalin, ein hyaliner Längsfleck in der R_5 über dem tp , ein runder Fleck in der R_3 am Ende des Längsflecks, f_2 und f_3 nicht gelb *trimaculata* Czerny
20. In der Zelle R_1 und R_3 über dem ta ein hyaliner Längsfleck . . . *orcina* Wied.
(syn. *melanopus* Big.)
— In der Zelle R_1 und R_3 kein hyaliner Fleck *lunaris* Wied.
21. Nur der Metatarsus der p_1 zum Teile weiß . . . 22
— Die ganzen Vordertarsen weiß oder gelblichweiß 24
22. Mehr als die Spitzenhälfte des Metatarsus schwarz
guttata End. 23
— Ungefähr des Spitzenfünftel schwarz 23
23. Außer dem schwarzen Spitzenfünftel an der Basis ein schwarzer Fleck . . . *fenestrata* Czerny
— Außer dem schwarzen Spitzenfünftel fast die Wurzelhälfte schwarz . . . *pellucida* Czerny
24. Nur die Vordertarsen weiß . . . *soccata* End.
— Auch die ersten 3 Tarsenglieder der p_3 weiß
alternata Cresson
25. f rostgelb mit braunen Ringen 26
— f schwarz mit gelben Ringen 27
26. Flügel mit dunkelbraunem Längswisch durch das mittlere Flügeldrittel . . . *longevittata* Hendel
— Flügel mit mehr oder weniger deutlichen Querbinden
calosoma Big.
27. Alle f mit schrägen, nicht scharf begrenzten gelblichen subapikalen Ringen . . . *uda* Cresson
— Schenkel anders geringelt 28
28. f_2 und f_3 in der Mitte mit einem breiten gelben Ringe, 1. und 2. Vordertarsenglied weißlich, Flügel gelblich
plectilis Giglio-Tos.
— Schenkel anders geringelt 29
29. Metatarsus der p_1 mit Ausnahme der Spitze schmutziggelblich . . . *tritaeniolata* End.
— Vordertarsen ganz weiß oder gelblichweiß 30

30. Vordertarsen gelblichweiß, alle anderen Tarsen gelblich-braun, Flügel glasartig, 3. Viertel mit stark verwaschenem blaßbraunem Mittelfleck, Spitzenachtel sehr blaß und verwaschen gebräunt *paraguayensis* End.
 — Vordertarsen und 1. Glied der Hintertarsen weiß *peruana* End.

Bestimmungstabelle für die aethiopischen Arten
 der Gattung *Rainieria*.

1. Rote Art	<i>taeniata</i> Macq.	
— Schwarze Arten		2
2. Stirn konisch vorspringend		3
— Stirn nicht konisch vorspringend		4
3. Metatarsus der p_1 weiß	<i>conifrons</i> Big.	
	(syn. <i>brevipennis</i> Loew.)	
— Metatarsus der p_1 braun	<i>Colletti</i> Frey	
4. f_2 und f_3 gegen die Basis zu keulig	<i>clavaticlunis</i> End.	
— f_2 und f_3 nicht keulig		5
5. Schultern breit gelblich	<i>scapulifera</i> Big.	
— Schultern nicht gelblich		6
6. Die Vordertarsen nicht ganz weiß		7
— Die Vordertarsen ganz weiß		8
7. Basalhälfte des Metatarsus schwarz	<i>Conradti</i> End.	
— Metatarsus und ein Teil des 2. Gliedes weiß, alles übrige schwarz	<i>acromelaena</i> Czerny	
8. Die letzten 2 Tarsenglieder mit schwarzer Pubeszenz	<i>venusta</i> End.	
— Nur das letzte Glied mit einigen schwarzen Börstchen		9
9. f_3 nur mit 1 braunen Ringe	<i>uniannulus</i> End.	
— f_3 mit 2 braunen Ringen	<i>consimilis</i> Czerny	

Orientalische Region *Rainieria leucochira* Czerny.

Nearktische Region *R. antennipes* Say.

Die von Enderlein aus der aethiopischen und neotropischen Region angeführten und von mir hier nicht erwähnten *Rainieria*- (Tanypoda-) Arten gehören zur Gattung *Cyclosphe* Frey.

Systellapha End.

(1922, Arch. f. Nat., 88. Jahrg., Abt. A, 189).

Dr. R. Frey hat in den Not. Ent. VII, 1927, 68 diesen Gattungsnamen durch *Grallipeza* Rond. ersetzt. Rondani errichtete seine Gattung auf *Calobata unimaculata* Macq. (Dipt. Ex. Suppl. I, 1844, 343), deren Flügel Macquart auf Tab. 19, fig. 4 abgebildet hat. In dieser Abbildung fehlt die die M-Zelle ab-

schließende Querader, so daß diese Zelle mit der 1. M_2 -Zelle nur eine Zelle bildet, und das Endstück des cu nach dem tp. Nun stellte es sich heraus, daß *Cal. unimaculata* Macq. ein ganz normales Flügelgeäder besitzt und die Macquartsche Abbildung falsch ist. Somit hat *Rondani* die Gattung *Grallipeza* auf gar nicht vorhandene Merkmale errichtet, und sie muß daher verworfen werden.

niveitarsis sp. n. ♂♀.

Wangenplatten schwarz mit blauem Glanze, Scheitelplatten glänzenschwarz, der große Stirnfleck samtschwarz, die Umgebung der Ozellen weißschimmernd. Gesicht mattschwarz, Wangen und Backen weißschimmernd, Praelabrum winkelig vorstehend, glänzenschwarz, Rüsselmentum rotgelb, Taster schwarz, Fühler schwarzbraun, 3. Glied langoval, Borste schwarz, behaart. Thorax schwarz, zart weißlich bereift, in der Mitte ein breiter Streifen nicht bereift. Haarschirm schwarz. Vorderhüften rotgelb, an der Basis außen schwarz, mit bläulichem Glanze, f_1 an der Basis rotgelb, sonst wie die t_1 schwarz, Vordertarsen weiß, Basaldrittel des Metatarsus schwarz; Mittel- und Hinterhüften schwarz, f_2 und f_3 rotgelb, vor der Basis, ungefähr in der Mitte und vor der Spitze mit schwarzen Ringen, t_2 und t_3 schwarz oder braun, Mittel- und Hintertarsen weiß, die 2-3 letzten Glieder ein wenig gebräunt. Schwinger mit schwarzem Knopfe und hellerem Stiele. Flügel ziemlich glashell, vor der Spitze der R_1 -Zelle ein über den tp hinabgehendes braunes Querband, Flügelspitze braun. Abdomen mattschwarz, bleifarbigglänzend das 1. Segment, der Vorder- und Hinterrand des 2., der Vorderrand des 3. und das 6. Segment, letztes Hypopygsegment am Ende gelblich, Kopulationsgabel einfach, außen kurz behaart, 2. Segment der Legeröhre gelb.

10 mm samt Hypopyg. — 1 ♂ 1 ♀ Formosa (H. Rolle); 1 ♀ China, Prov. Fokien (G. Siemmsen). Das chinesische ♀ stimmt in allem mit dem Formosaner ♀, doch ist es robuster, die Flügel sind mehr gebräunt, und das Querband ist verwaschen.

Mimegralla Rond.

(1850, N. Ann. Sc. Nat., Bologna, S. III, Tom. II).

Landrocki sp. n. ♂♀.

Wangenplatten glänzendrostgelb, vorn über den Fühlern glänzenschwarz, Scheitelplatten glänzenschwarz, mit blauem Glanze, Stirnfleck groß, rund, samtschwarz, Umgebung der Ozellen weißlich schimmernd. Gesicht zwischen den Fühlern gelblich, sonst glänzenschwarz, unterer Teil der Wangen gelb, diese und die Backen weißschimmernd. Praelabrum glänzenschwarz, kurz, wulstig, nicht vorspringend, Rüsselmentum rotgelb, Taster schwarz,

an der Spitze gelb, Fühler rotgelb, Wurzelglieder etwas verdunkelt, 3. Glied an der Spitze braun, Borste nackt. Thorax rostbraun oder dunkelkastanienbraun, ziemlich glänzend, an den Seiten des Mesonotums ein breiter grauer Streifen, der von der Grundfarbe hinter der Schulter einen großen und hinter der Quernaht oben einen kleineren und unten einen größeren Längsfleck frei läßt; die Schulter und die Gruben über und unter ihr glänzenschwarz, auch längs der Notopleuralnaht ein schwarzer Glanz; in der Mitte des Mesonotums sieht die Grundfarbe wie 2 hinter der Quernaht zusammenfließende Doppelstriemen aus, die vor der Naht einen keilförmigen grauen Fleck einschließen. Meso- und Sternopleura mit einem wenig deutlichen weißlichen Schimmerstreifen. Haarschirm schwarz. Metapleura und Metanotum auch glänzenschwarz. Flügel bräunlich, mit einem braunen, hinten konvexen, über den tp hinabgehenden Querbande und brauner Spitze; auch vor der kleinen Querader ein brauner Fleck. Schwinger schwarz, Stiel weißlich. Beine rostgelb, Vorderhüften vorn und hinten braun, f_1 von der Wurzel aus in verschiedener Ausdehnung rostgelb, gegen die Spitze zu schwarz, t_1 ganz schwarz, Vordertarsen ganz weiß, f_2 und f_3 an der Basis rostgelb oder weißlichgelb, dann allmählich immer stärker braun, im Spitzendrittel am stärksten, die Spitze selbst äußerst wenig gebräunt (bei einem Stücke sind die f nur im Spitzendrittel braun und die Spitzen stärker gebräunt). Mitteltarsen bräunlich, Hintertarsen weiß, Spitze des 4. und das 5. Glied braun. Abdomen rotbraun, glänzend, Basis der Kopulationsgabel lang.

10-11 mm. — 1 ♂ 4 ♀ Brasilien, Alto da Serra, S. Paulo, 28. 9. und 30. 1.

lunaria O.-S. (1881, Enum. 68). — 1 ♀ von Samoa. Nur die Vorderbeine vorhanden.

Syn. *eclipsis* O.-S. (1882, Berl. Ent. Zeitschr. XXVI, 201). Die Änderung des Namens war unnötig, weil die Wiedemannsche *Calobata lunaris* eine *Rainieria* ist.

Gymnosphen Frey.

(1927, Not. Ent. VII, 71).

Von *Rainieria* verschieden durch das Fehlen der pv, den schmalen gleichbreiten, undeutlich begrenzten Stirnstreifen, die in der Mitte schwach ausgeprägte Quernaht des Mesonotums.

Kraepelini sp. n. ♀.

Kopf im Profil länger als hoch, hinter den Augen nicht entwickelt, Stirn vorn abschüssig und vorstehend, Gesicht kurz und nur wenig zurückweichend, Praelabrum winkelig vorspringend,

Ozellen etwas hinter der Kopfmittle, 3 or, die hinterste am längsten und etwas hinter den Ozellen, die vorderen einander genähert und vor den Ozellen. Stirn den 3. Teil der Kopfbreite einnehmend, parallelrandig, undifferenziert, in der Mitte mit einer seichten Einsenkung und auf den glänzendgrünlichschwarzen Wangenplatten mit je einer Längsfurche, Scheitelplatten und Hinterkopf glänzend-schwarz, an den Seiten und unten weißschimmernd. Gesicht, Wangen und Backen schwarz, weißschimmernd, Praelabrum glänzend-schwarz, Rüssel und Taster schwarz, die Taster am Unter-rande grau, Fühler schwarz, 3. Glied etwas graulich, Borste schwarz, an der Basis gelb, nackt. Thorax vorn leicht gewölbt, schwarz, auf dem Rücken etwas bräunlich bestäubt, Pleuren etwas blau und weißschimmernd. 1 dc? Haarschirm schwarz, 2 Borsten und 1 Börstchen auf dem Mesosternum vor den Mittelhüften schwarz. Schildchen wulstig, sc 2 aufgerichtet. Vorderhüften vorn unten mit mehreren Borsten, braun, f_1 braun, t_1 schwarz, von den Vorder-tarsen die ersten 3 Glieder weiß, das 4. braun, das 5. schwarz, f_2 und f_3 an der Wurzel rostgelb, dann braun bis über die Mitte hinaus, dann rostgelb und an der Spitze kaum etwas gebräunt. t_2 und t_3 und Mitteltarsen schwarzbraun, Hintertarsen weiß, die letzten 2 Glieder braun. Flügel hyalin, Mittelbinde von der Mün-dung des r_{2+3} gerade herab über den tp , Spitze wenig gebräunt, Mündung des r_{2+3} über dem tp . Schwinger schwarz, Stiel heller. Die ersten 3 Abdominalsegmente schwarzbraun, Mitte des 1. Seg-ments, Hinterrand des 2. und vordere Hälfte des 3. bleigrau, die folgenden Segmente und die lange Legeröhre glänzend-schwarz, diese am Endteil gelb, Behaarung am 1. Segment weiß, Borsten am Hinterrande des 3. schwarz.

8 mm ohne Legeröhre. — 1 ♀ Java, Tjibodas (K. Kraepelin leg. 25.-28. III.).

Grallopora Rond.

(1850, N. Ann. Sc. Nat. Bologna, S. III, Tom. II.). Syn. *Taenio-aptera* (em. *Taenioptera*) Macq. 1835, S. à B. II, 491, weil von *Taenioptera* Bonap., Aves, 1825 praecoccupiert).

lasciva F. (1798, Suppl. Ent., 564).

Die Vordertarsen variieren in der Färbung. Metatarsus schwarz, die 2-3 folgenden Glieder weiß, das letzte Glied braun oder schon das 4. Glied bräunlich und das 5. schwarz oder das 4. und 5. Glied bräunlich, bei einem Stücke war auch die Basis des 2. Gliedes schwärzlich.

3 ♂ 2 ♀ Costa Rica, Farm La Caja, westl. v. S. José; 1 ♂ Brasilien, N. Freiburg, F. Wingreen leg.; 1 ♂ Brasilien, St. Catharina, Bez. Hambuidt, Ort Isabelle; 7 ♂ 4 ♀ Peru, Callao, R. Paeß-

ler leg., Mai, Juni; 1 ♀ La Union, Salvador, Paeßler leg., Oktober; 1 ♀ San Juan, Portorico, H. Engel leg.; 2 ♀ Chile; 1 ♀ Paraguay, F. Wingreen leg.; 1 ♀ Belize, Honduras; 1 ♀ Demerara, Brit.-Guyana.

Grallomyia Rond.

(1850, N. Ann. Sc. Nat., Bologna, S. III, Tom. II).

annulata F. (1794, Ent. syst. IV, 338). Siehe meine Arbeit in Mitt. D. ent. Ges. Jahrg. 1 (1930), 117

3 ♂ 1 ♀ Tumaco, Columbien, R. Paeßler leg.; 1 ♀ Corinto, Nicaragua, R. Paeßler leg. 11.-13. X.; 7 ♀ Brasilien, St. Catharina, Bez. Joinville, Ort Humboldt, W. Erhardt leg.; Prov. Rio de Janeiro, Coll. v. Bönninghausen, 20. X. 1 ♂; 3 ♀ Santos, J. Metz leg. 14. IX., 18. IX.; Rio gr. do Sul, S. Cruz, Fr. Stieglmayr leg. 1 ♂; San Vincente, J. Metz leg. 20. X. 1 ♀; Westindien, A. Nepperschmidt leg. 2 ♂ 16. I. und C. Moll leg. 18. X. (Rücken kupferrot).

clathrata sp. n. ♀.

Der matte Stirnstreifen erscheint vorn als großer, runder, samt-schwarzer Fleck, vor den Ozellen als rostgelbe Querbinde und am Scheitel wieder als samt-schwarzer Fleck. Scheitelplatten glänzend-rostgelb, vorn und am Scheitel glänzend-schwarz. Gesicht zwischen den Fühlern rostgelb, sonst glänzend-schwarz, das winkelig vorspringende Praelabrum auf der Mitte glänzend-schwarz, Seiten desselben, Wangen und Backen rostgelb, weißschimmernd. Hinterkopf glänzend-rostgelb, in der Mitte vom Scheitel herab schwärzlich. Rüssel gelb, in der Mitte schwärzlich, Taster gelb. Wurzelglieder der Fühler gelb, 3. Glied schwarz, innen an der Basis gelb, Borste schwarz, nackt. 3 or, nach hinten zu von zunehmender Länge. Thorax samt Schildchen rotgelb, etwas glänzend, Meso- und Metanotum durch dunkle Längs- und Querlinien gegittert aussehend, Haarschirm rot- oder bräunlichgelb, 1 dc. Flügel leicht gebräunt, der in der R_5 -Zelle hinter dem ta beginnende und etwas über die m in die $1. M_2$ hinabreichende braune Fleck setzt sich unten über den tp fort und steht oben in Verbindung mit dem in der R_3 liegenden, etwas verwaschen bis zum Vorderrand reichenden Flecke; Flügelspitze hinter der Mündung des r_{2+3} bräunlich, am Rande in den Zellen R_3 und R_5 stärker fleckenartig; in der R-Zelle (vordere Basalzelle) ein bräunlicher Längsfleck. Schüppchen und Schwinger weißlichgelb. Hüften gelb, an den f_1 die Wurzelhälfte und auch mehr weißlichgelb, sonst schwarz, t_1 schwarz, Vordertarsen weiß und weiß behaart; f_2 bräunlichgelb, an der Wurzel mit schmalen, weißem Ringe und darauf stark braun, am Spitzendrittel mit einem weißen Ringe, der stark braun gesäumt ist, t_2 und Mitteltarsen bräunlichgelb, Metatarsus heller; f_3 in der Wurzelhälfte weißgelb,

dann ein gleichbreiter brauner und weißer Ring, weiter ein schmaler brauner Ring, an der Spitze rostgelb; t_3 und Hintertarsen bräunlichgelb. Abdomen oben schwarzbraun, etwas glänzend, 1. Tergit und hintere Hälfte des 2. mehr oder weniger gelb, Bauch schwarz und gelb gebändert, Legeröhre glänzenschwarz oder schwarzbraun, von der Basis her an den Seiten mehr oder weniger rostgelb, so lang wie die 4 letzten Segmente zusammen.

6-7 mm ohne Legeröhre. — 2 ♀ Brasilien, St. Catharina, Bez. Humboldt, Ort Isabelle und 1 ♀ Bez. Joinville, Ort Humboldt, W. Ehrhardt leg.

Enderleini Czerny (1930, Mitt. D. ent. Ges. 120). Surinam, Oberer Para, J. Michaelis leg. 1 ♀; Amazonas, Para-Manaos, an Bord (M. Tesdorpf comm.) 20. X. 3 ♂ 2 ♀; Ecuador, Esmeralda, R. Paeßler leg. 1 ♀.

ichneumonea Brauer (1885, Sitz. Math.-Nat. Cl., Akad. Wissensch. Wien, XCI, Ab. 1, 388). — Enderlein als *Ptilosphen*.

5 ♀ Costa Rica, San José, H. Schmidt leg.

obliqua F. (1805, Syst. Antl. 261). Syn. *poecila* Schin., 1868, Nov. Dipt., 254. — Diese Art hat 2 dc.

1 ♂ Nicaragua, Corinto, R. Paeßler leg. 11.-13. X.; 1 ♀ Costa Rica, Farm Hamburg am Reventazom auf trockenem Holze 29. VII.

quinquemaculata sp. n. ♂.

Stirn von halber Kopfbreite, Stirnstreifen vor den Ozellen groß, rund, samtschwarz; dieser Fleck schließt den glänzenschwarzen Ozellenfleck an den Seiten etwas ein, Ozellen selbst gelb, hinter den Ozellen ist der Stirnstreifen mattziegelrot. Scheitelplatten glänzenschwarz, die über den Fühlern ineinander übergehenden Wangenplatten glänzendgelb, über den Fühlern glänzenschwarz. Gesicht, das schmale, winkelig vorspringende Praelabrum, Wangen und Backen rötlichgelb. Der eingezogene Rüssel und die Taster (?) gelb, Fühler rötlichgelb, 3. Glied etwas gebräunt. Hinterkopf glänzendgelb. Der ganze Thorax rotgelb, Borsten schwarz, 1 dc, 1 sa, 1 pa, Haarschirm rostgelb. Schildchen kurz, gewölbt, 2 sc (abgebrochen). Flügel gelblich, mit je 2 dunklen Flecken in der Zelle R_3 und R_5 und 1 weniger deutlicher in der Zelle $1.M_2$, Flügelspitze fast unmerklich dunkler. Schwinger gelb. Hüften gelb, f_1 rostgelb, Oberseite des Spitzenviertels und die t_1 schwarz, Vordertarsen weiß, Metatarsus an der Wurzel dunkelschimmernd; (Mittelbeine abgebrochen), f_3 rostgelb, an der Spitzenhälfte etwas gebräunt, mit einem gelben Ringe, t_3 bräunlichgelb, Tarsen mehr braun. Abdomen gelb, etwas glänzend, Behaarung an den Seiten gelb, Einschnitte 1-2 schwarz, Kopulationsgabel gelb.

9 mm. — 1 ♂ Costa Rica, San José, im Juni, Ferd. Nevermann leg.

tarsata Wied. (1830, II, 541).

1 ♂ Niederl.-Guyana, Para, im Mai; 1 ♂ 3 ♀ Surinam, Oberer Para, J. Michaelis leg.; 1 ♀ Columbien; 1 ♀ Brasilien, St. Catharina, Bez. Humbuidt, Ort Isabelle; 1 ♂ Costa Rica, Farm Hamburg, F. Nevermann leg. 9. V.

tibialis Macq. (1843, Dipt. ex. V, 404).

Augen senkrechteoval, Fühler tiefstehend, Stirn schwarz, vorn etwas rötlich, Stirnfleck samtschwarz, zwischen Fühlern und Augen ein samtschwarzes Fleckchen, Scheitelplatten und der ganze Hinterkopf glänzendschwarz, 3 or, Ozellen zwischen den hinteren or. Gesicht rotgelb, Mundrand und Fühlergruben schwarz, Praelabrum flach, zurückweichend, schwarz, ziemlich glänzend, Fühler rotgelb, 3. Glied oval, mit Ausnahme der Basis schwärzlich, Borste nackt. Rüssel schwarz, Taster schwarz, an der Spitze rötlich. Thorax blauschwarz, zart weißlich bestäubt, über den Schultern quer über den Rücken und an der Quernaht bräunlich, ganz vorn etwas glänzend, vor der Flügelwurzel ein keilförmiger samtschwarzer Fleck, der sich auf den Pleuren bis zu den Hinterhöften fortsetzt; auch auf dem vorderen Teile der Mesopleura zeigt sich in gewisser Richtung ein samtschwarzer Fleck. Schildchen samtschwarz, an der Spitze grauschimmernd, mit 2 div. sc und am Rande mit einigen Börstchen. Haarschirm schwarz. Flügel mit einem blaßbraunen Spitzenflecke und einem blaßbraunen vom Vorderrande über den tp hinabgehenden Mittelbande und einer bräunlichen Stelle vor der Wurzel; die hyaline Binde vor der Spitze ist gegen die Spitze zu konvex, nach innen zu ein wenig konkav und reicht nicht ganz bis zum Vorder- und Hinterrand. Mündung des r_{2+3} etwas hinterm tp, Schwinger schwarz, Stiel weißlich. Vorderhöften bläulichschwarz, p_1 schwarzbraun, f_1 im Spitzendrittel rotgelb, oben etwas verdunkelt, t_1 flachgedrückt, aber nicht erweitert und nicht gefurcht, Vordertarsen weiß, Metatarsus unten ganz, oben zur Hälfte schwarz; f_2 an der äußersten Spitze unten gelb, f_3 vor der Spitze mit einem schmalen rotgelben Ringe, die auf diesen Ring folgende braune Färbung aufgehellt, so daß die gelbe Färbung durchschimmert; t_2 und t_3 schwarzbraun, säbelförmig, breitgedrückt und gefurcht, Metatarsus der Mitteltarsen weiß, Spitze und die folgenden Glieder braun, von den Hintertarsen sind die ersten 2 Glieder weiß, das 3. Glied etwas und die letzten 2 stark gebräunt. Abdomen blauschwarz, Kopulationsgabel kurz, einwärts gebogen, Legeröhre so lang wie das Abdomen, glänzend, auf der 1. Hälfte allmählich schmaler werdend, auf der 2. gleich schmal.

L. Czerny, Tytiden und Neriiden des zoolog. Museums in Hamburg. 285

7 mm ohne Legeröhre. — 1 ♀ Surinam, Oberer Para, J. Michaelis leg. Ich besitze 1 ♂ und 2 ♀ auch aus Surinam (Niederl.-Guyana).

Die von mir gegebene Beschreibung stimmt mit der Macquartschen nicht ganz überein. Nach Macquart sind die f an der Spitze gelb, alle Tarsen weiß, die letzten 2 Glieder der Mittel- und Hintertarsen bräunlich, und die Flügel haben eine breite bräunliche Binde zwischen den beiden Queradern. Wer Macquarts Art zu beschreiben kennt, wird diese Abweichungen von meiner Beschreibung zu werten wissen. Macquart hatte sein ♀ auch aus Niederl.-Guyana.

varia Wied. (1830, II., 545).

2 ♀ Brasilien, St. Catharina; 6 ♂ 2 ♀ Costa Rica, Farm La Caja westl. von S. José, Nov. und Dez.

Ptilosphen End.

(1922, Arch. f. Nat., 88. Jahrg., Abt. A, 222).

cyaneiventris Macq. (1844, Dipt. ex., Suppl. I., 343).
Syn. *calichroma* Big. (1886, Ann. Soc. ent. Fr., 373).

p gelb, f₁ an der Spitzenhälfte und oben fast bis zur Wurzel hin schwarz, Vordertarsen weiß, äußerste Spitze des 2. Gliedes und die folgenden Glieder schwarz; f₂ und f₃ mit 2 weißen, schwarzbraun gesäumten Ringen, die Basalringe doppelt so breit wie die hinter der Mitte liegenden, Mittel- und Hintertarsen schwarzbraun, Metatarsus der Hinterbeine auf der Oberseite nicht ganz bis zur Spitze hin weiß. Haarschirm gelb.

10 ♂ 6 ♀ Costa Rica, Farm La Caja westl. von S. José im Nov. und Dez.; 1 ♂ Venezuela, Porto Cabello.

Scipopus End.

(1922, Arch. f. Nat., 88. Jahrg., Abt. A, 208).

erythrocephalus F. (1805, Syst. Antl. 260). Syn. *penicillus* End. 211.

Sowohl in der Wiedemannschen Sammlung in Wien, als auch in der Lund-Sestedtschen in Kopenhagen befinden sich neben den der Fabriciusschen und Wiedemannschen Beschreibung entsprechenden Exemplaren solche, die den Beschreibungen nicht entsprechen. Der echte *erythrocephalus* F. hat einen ganz rotgelben Kopf („capite fulvo“, „capite rufo“), ganz schwarze Beine und einfarbig schwarzbraune Flügel. Die glänzenden Scheitelplatten sind hinten wulstig und tragen auf dem Wulst die vte, die vti stehen neben den Scheitelplatten auf dem breiten bis zum Halsansatz reichenden Stirnstreifen; zwischen den vte und vti in der Mitte des Stirn-

streifens stehen die pv. Wo die Stirn sich abwärts biegt, liegen die Ozellen und etwas hinter diesen, in der Spitze der Scheitelplatten, stehen die hintersten or, die 2 kürzeren, einander sehr genäherten vorderen or stehen vor den Ozellen. Das rotgelbe, bisweilen etwas gebräunte Praelabrum ist gewölbt. Rüssel schwarz, Taster gelb, Fühler rotgelb. Beine schwarzbraun, alle f vorn mit violetter Glanze. Pubeszenz auf der Unterseite der Metatarsen der p_1 und p_3 gelblichweiß.

Es gibt auch Stücke, bei denen das Praelabrum oder die Scheitelplatten oder beide violett schimmern und die Taster mehr oder weniger gebräunt sind, die aber sonst mit den ganz rotköpfigen Exemplaren übereinstimmen. Der Enderleinsche *Sciopop erythrocephalus*, der ein schwarzes, blauglänzendes Praelabrum hat, ist eine andere Art; hingegen ist sein *penicillus* mit *erythrocephalus* identisch.

diadema Wied. (1830, II, 533).

1 ♂ Rio gr. do Sul, S. Cruz, Fr. Stieglmayr leg.; 4 ♀ Brasilien, Alto da Serra, S. Paulo, 7. XI.

diversus Schin. (1868, Nov. Dipt., 250).

Brasilien, Espirito Santo, 1 ♀ und St. Catharina 1 ♀.

guttulipennis End. (1923, D. Ent. Zeitschr. 541).

2 ♂ Rio gr. do Sul, S. Cruz, Fr. Stieglmayr leg.

Cliobata End.

(1923, D. Ent. Zeitschr., 540).

Von der Gattung *Scipopop* durch die geschlossene und meist gestielte R_5 -Zelle verschieden.

guttipennis Wied. (1830, II, 538).

1 ♀ Brasilien, Alto da Serra, S. Paulo, 7. XI.

Plocoscelus End.

(1922, Arch. f. Nat., 88. Jahrg., Abt. A, 226).

plurimaculata sp. n. ♀.

Stirn sehr stark gerunzelt, glänzenddunkelrotgelb, über den Fühlern schwärzlich, Ozellenfleck und ein großer und ein kleiner Fleck an den Stirnseiten gegenüber den Ozellen mattschwarz. Gesicht, Wangen und Backen glänzendschwarz, etwas rötlich durchscheinend. Rüssel dunkelrostgelb, Taster schwarz, Unterseite weißlich schimmernd, Fühler schwarz, Borste unten mit 2 Strahlen. Hinterkopf oben glänzendhellrostgelb, unten dunkler, an den Seiten weißschimmernd. pv und vte ungefähr in einer Linie. Vorderer-

und seitlicher Teil des Mesonotums, die Pro-, Meso- und Pteropleura rotgelb, Pleuren, das dunkelrotgelbe Schildchen und das Metanotum etwas glänzend. Hüften im Grunde rostgelb, aber geschwärzt; p_1 schwarz, Unterseite des Metatarsus mit weißlicher Pubeszenz; f_2 rostgelb, am distalen Ende der Verdickung schwarzbraun, t_2 und Tarsen braun, Metatarsus mit Ausnahme der Spitze weißlich; f_3 rostgelb, leicht gebräunt, an der Verdickung oben mehr schwarz, an der Basis schmal hellgelb, t_3 und Tarsen braun, Metatarsus mit Ausnahme der Spitze weißlich. Basalband der Flügel über die Spitze der Analzelle hinab, das Mittelband füllt die obere Ecke der Diskalzelle ganz aus und geht von der Mitte des tp über diesen und das letzte Stück des cu hinaus. In der Spitzenbinde ist der Mittelfleck deutlich gegen die Spitze gerückt, so daß die 3 Flecke nicht übereinander zu liegen kommen; der oberste Spitzenfleck geht vom Rande bis zum r_{4+5} , der mittlere vom r_{4+5} bis zur m , der unterste nicht bis zum Rande; die Bräunung der Spitze hängt mit den Flecken verwaschen zusammen. Der ta gesäumt, unter dem Ursprung des r_{4+5} ein Fleckchen, je ein Längsfleck in der Anal- und Axillarzelle und an der Axillarader. Schwingerknopf schwarz, Stiel heller. Basis des Abdomens dunkelrotgelb, 2. Segment glänzend blauschwarz, 3. glänzend blauschwarz, in der Mitte rotgelb, 4. dunkelbraun, vorn an den Seiten gelblich, die folgenden Segmente schwarzbraun, etwas glänzend, Legeröhre glänzendschwarzbraun.

8 mm ohne Legeröhre. — Ecuador, Guayaquil, R. Paefler leg. 19. VI. 1 ♀.

santosanus sp. n. ♀.

Ziegelrot. Kopf vorn von den Ozellen an schräg abfallend, Scheitel kantig, gerade oder fast etwas konvex. Stirn vorn in der Mitte und am Augenrande ungefähr den Ozellen gegenüber mit dunklen Flecken, Ozellenfleck schwarz, die dunkle Furche in der Mitte weißlich schimmernd, Scheitel schwärzlich, zwischen Augen und Fühlern ein schwarzer Fleck. Das schmale, wulstige Praelabrum glänzend, Rüssel, Taster am Unterrande und Fühler rotgelb, 3. Glied mit Ausnahme der Basis schwarz, doppelt so lang wie an der Basis breit, zugespitzt. Borste unten gegen die Spitze zu mit 3 Strahlen. Die pv stehen mit den vte auf der Scheitelkante, die vti ziemlich weit vor der Kante, die hinteren or ungefähr gegenüber den Ozellen, die beiden vorderen einander genähert. Das Halsstück vorn etwas glänzendschwarz, Schultern, Pro-, Ptero- und Metapleura, Metanotum und Unterseite des Schildchens glänzend, hinterer Teil des Mesonotums und Mesopleura etwas schwärzlich. Haarschirm bräunlichgelb, 1 dc . Flügel graulich, Basalbinde über die

Spitze der Analzelle hinab, die am Vorderrande etwas breitere Mittelbinde läßt die obere hintere Ecke der Diskalzelle und den oberen Teil des tp frei und verblaßt unter dem cu, hinter dieser Binde ist der Flügel leicht gebräunt, von der Fleckenbinde geht der oberste Fleck vom Rande bis zum r_{4+5} , der mittlere, etwas schräg liegende, geht bis zur m und hängt mit dem untersten zusammen; ta und Basis des r_{4+5} fleckig. Hüften und p glänzendrostgelb; f_1 oben schwärzlich, t_1 und Vordertarsen schwarz, Unterseite des Metatarsus mit weißlichgelber Pubeszenz; f_2 auf der verdickten Stelle und vor der Spitze ringförmig gebräunt, Mitteltarsen bräunlich, Metatarsus mit Ausnahme des Spitzendrittels weißlich; f_3 an der Basis mit einem schmalen weißlichen Ringe, darauf ein brauner Ring, gegen die Verdickung zu braun und vor der Spitze ein sehr undeutlicher schmaler bräunlicher Ring (die Hintertarsen fehlen). Abdomen mit Ausnahme der Hinterhälfte des 1. gelben Segments und der letzten 2 ebenfalls gelben Segmente bräunlichgelb, etwas glänzend, die bis zum Hinterrande des 2. Segments reichende Legeröhre glänzendrostgelb mit schwarzer Spitze, Behaarung an der Basis gelb.

7 mm ohne Legeröhre. — 1 ♀ Brasilien, Santos, J. Metz leg.

Von *Pl. myrmex* Schin. (Schiner und Enderlein als *Cardiocephala*) durch den geraden, fast etwas konvexen Hinterhaupttrand (bei *Cardiocephala* tiefbogig ausgeschnitten) und durch die Färbung des Abdomens, von *punctipennis* Macq., *harenosus* Cresson, *modestus* Cresson und *fuscimanus* Czerny durch die Färbung der Beine und des Abdomens verschieden.

Wiengreeni sp. n. ♂.

Scheitelrand ein wenig konvex, vte und pv auf der Kante, vti ganz oben, 3 or, die hintersten die längsten, gegenüber den Ozellen, die vorderen einander genähert. Stirn rotgelb, hinter den Ozellen bis zur Scheitelkante schwärzlich, Hinterkopf glänzendrostgelb; zwischen Augen und Fühlern, über den Fühlern in der Mitte und an den Seiten ungefähr in der Mitte schwarze Flecke. Gesicht, Wangen und Backen dunkelrotgelb bis schwärzlich, das schmale wulstige Praelabrum glänzenddunkelrotgelb, Taster schwarz, unten rötlich und weißlichschimmernd, Fühler dunkelrotgelb, 3. Glied oben und an der Spitze schwärzlich, Borste unten mit 3 Strahlen. Thorax schwarz, vorderer Teil mit Ausnahme eines Mittelstreifens und die Propleura rotgelb, auf den Pleuren tritt die rotgelbe Grundfarbe stellenweise hervor. Schildchen rotgelb, mit glänzendschwarzer Spitze. Haarschirm schwarz. Hüften und p rostgelb; f_1 oben schwärzlich, t_1 und Vordertarsen schwarz, Metatarsus mit Ausnahme des Spitzendrittels weiß; f_2 in der Mitte mit einem schief-

liegenden schwarzen Ringe und brauner Spitze, t_2 schwarz, Spitze gelb, Mitteltarsen schwarz, Metatarsus mit Ausnahme des Spitzendrittels gelblich; f_3 an der Basis weiß, hierauf bräunlich, an der verdickten Stelle mit einem schief liegenden braunen Ringe, Spitze braun mit einer hellen Stelle, t_3 bräunlich, Hintertarsen schwarz, Metatarsus bis ungefähr zum Spitzendrittel gelb. Basalbinde des Flügels von der m an abwärts breiter, die Spitze der Analzelle ausfüllend, Mittelbinde gleich breit, gegen den Hinterrand zu verwaschen; vor dieser Binde ist der Flügel in der Mitte und hinter ihr von oben bis unten bräunlich, vor und hinter der Fleckenbinde ist er wieder heller, die Spitze selbst ist gebräunt. Der oberste Fleck der Fleckenbinde geht vom Rande bis zum r_{4+5} , der mittlere kleine Fleck ist halbmondförmig, mit nach innen zugekehrter Krümmung, der unterste Fleck geht von der m herab und hängt mit der Spitzenbräunung zusammen; die 3 Flecke liegen ziemlich übereinander, der unterste etwas mehr gegen die Spitze zu. Schwinger schwarz. Mündung des r_{2+3} über dem tp , ta gefleckt. 1. Abdominalsegment weißlichblau schimmernd, die folgenden 3 Segmente dunkelbraun mit weißlichen Einschnitten und weißlichblau schimmernden Flecken, 5. und 6. Segment schwarz, 1. Segment des Hypopygs glänzenddunkelbraun, 2. Segment gelb.

6,5 mm. — 1 ♂ und 1 Stück mit fehlendem Abdomen von Brasilien, N.-Freiburg, F. Wiengreen leg.

Bestimmungstabelle für die *Plocoscelus*-Arten.

1. Thorax mit Schildchen ziegelrot oder rostgelb oder lohfarbig oder wenigstens die Schultern und das Schildchen rot	2
— Thorax ganz schwarz oder dunkelbraun	10
2. Abdomen dunkelrostgelb oder bräunlichgelb oder braun, höchstens die Legeröhre schwarz	3
— Abdomen ganz schwarz oder höchstens an den vorderen Segmenten zum Teile gelb	7
3. Metatarsus der p_1 bis zum Enddrittel weiß	
<i>punctipennis</i> Macq.	
— Metatarsus nicht weiß	4
4. f_3 an der Wurzel mit weißlichem Ringe	5
f_3 an der Wurzel ohne weißlichen Ring	6
5. Abdomen braun, Legeröhre schwarz	<i>myrmex</i> Schin.
— Abdomen bräunlichgelb, Legeröhre rostgelb	
<i>santosanus</i> Czerny	
6. Thorax und Abdomen dunkelrostgelb mit unregelmäßig dunklen Stellen	<i>harenosus</i> Cresson

- Thorax und Abdomen lohfarbig, ohne dunkle Stellen auf dem Thorax, Abdomen mit Ausnahme des 1. Segments braun *modestus* Cresson
7. Thorax ziegelrot, höchstens mit einem dunklen Mittelstreifen *fuscimanus* Czerny
- Thorax schwarz, Schultern und Schildchen ziegelrot oder lohfarbig bis rostgelb 8
8. In der Anal- und Axillarzelle je ein brauner Längsfleck und die Axillarader gesäumt . . . *plurimaculatus* Czerny
- Höchstens in der Analzelle ein dunkler Strich 9
9. Vordertarsen ganz schwarz *Schildi* Cresson
- Metatarsus der Vordertarsen mit Ausnahme des Enddrittels weiß *Wiengreeni* Czerny
10. Wenigstens der Metatarsus der Vordertarsen zum Teile weiß 11
- Vordertarsen ganz schwarz *arthriticus* Wied., *brevipennis* Walk., *picinus* Cresson
11. Metatarsus der Vordertarsen mit Ausnahme der Wurzel und die 2 folgenden Glieder weiß . . . *camptomerus* Big.
- Nur der Metatarsus ganz oder zum Teile weiß 12
12. Metatarsus mehr oder weniger breit weißlich *podagricus* Rond.
- Metatarsus ganz weiß *brasilianus* Rond. und *Townsendi* Cresson

Oocephala n. g.

Kopf oval, länger als hoch, am Scheitel gerundet, hinter den Augen nicht länger als der vorspringende Teil der Stirn, Stirn ohne Vertiefung, an den Seiten mit 3 Querfurchen, Ozellen etwas hinter der Mitte des Kopfes. Gesicht sehr kurz, so lang wie das vorspringende Praelabrum. Fühler länger als das Gesicht samt Praelabrum, 3. Glied 4 mal so lang wie die Wurzelglieder zusammen und vorn verschmälert, Fühlerborste nackt. Augen schrägoval. Wahrscheinlich 3 or, nach hinten von zunehmender Länge, die hinterste gegenüber den Ozellen, pv vorhanden, höher stehend als die vte. Thorax nach vorn allmählich stark verschmälert, Kragen deutlich abgeschnürt und aufgeworfen. 1 dc, 1 pa, 1 sa, 2 npl, 0 prth, auch kein Haar, Haarschirm auf der Sternopleura vorhanden. Vorderhüften vorn unten mit mehreren Borsten, Mesosternum vor den Mittelhüften jederseits mit 2 langen Borsten, das kurze, gerundete, konvexe Schildchen mit 2 div., aufgerichteten sc. und vor und zwischen diesen am Rande mit einigen Börstchen. f_2 hinter der Mitte etwas, f_3 stärker verdickt, Unterseite nackt, t nicht verbreitert und nicht gefurcht. Pterostigma klein, Randaderabschnitt zwischen r_{2+3} und r_{3+4} so lang wie das Endstück der m, R_5 -Zelle

offen, Analzelle nicht in eine lange Spitze ausgezogen. Legeröhre so lang wie der ganze Hinterleib.

Mit Frey's Bestimmungstabelle kommt man zu *Plocoscelus-Rhoeciis*, von denen sich die neue Gattung durch die Kopfform, die nackte Fühlerborste, die Gestalt des Thorax, die Beschaffenheit der Schienen u. a. m. unterscheidet.

Von *Grammicomyia* Big., die auch einen ovalen Kopf hat, unterscheidet sich *Oocephala* durch den Besitz von pv, die nackte Fühlerborste und den längeren Randaderabschnitt zwischen r_{2+3} und r_{4+5} .

Sowohl Enderlein als auch Frey haben die Gattung *Grammicomyia* Big. unrichtig aufgefaßt. Beider Gattungsdiagnose widerspricht in vielen Punkten der Bigots und Osten-Sackens, insbesondere in der Angabe über die Gestalt des Kopfes. Nach Bigot ist der Kopf oval, und nach O.-S. oblong, von oben flachgedrückt, der vertikale Durchmesser viel kürzer als der Längsdurchmesser und die Mündung der 2. Längsader nur sehr wenig entfernter von der Flügelspitze als die hintere Querader, somit der Randabschnitt zwischen der 2. und 3. Längsader viel länger als die Hälfte der Endstrecke der m. *Grammicomyia testacea* Big. und *vittipennis* de Meij. gehören also nicht zu *Grammicomyia* im Sinne Enderlein's und Frey's. (Enderlein führt *vittipennis* auch unter *Crepidochaetus* an.) Auch *Trepidaria cyanea* Hend. darf nicht als eine *Grammicomyia* angesehen werden, wie es Enderlein tat, da Hendel den Kopf seiner Art kugelig nennt und ihr pv zuschreibt. Da Enderlein die Hendelsche Art zu *Grammicomyia* in seinem Sinne bringt, muß man annehmen, daß auch seine Arten pv besitzen.

Grammicomyia End.-Frey muß neu benannt werden; ich nenne sie *Sphaericocephala*. Zu dieser Gattung gehören *cyanea* Hend., *nigrigenu* End., *virinata* End., *funiculipes* End. und *armillata* End. — Diese Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

1. Thorax schwarz, Rücken bräunlich oder gelbbraun		2
— Thorax rostgelb oder ockergelb		3
2. f_2 und f_3 einfarbig hellockergelb	<i>cyanea</i> Hend.	
— f_2 und f_3 am Spitzenachtel schwarz	<i>nigrigenu</i> End.	
3. Flügel hyalin, 3. und Endfünftel braun	<i>virinata</i> End.	
— Flügel lebhaft ockergelb		4
4. Vordertarsen weißlich, 1. Glied etwas verbreitert und verdickt	<i>funiculipes</i> End.	
Die ersten drei Vortarsenglieder weiß, die folgenden braun	<i>armillata</i> End.	

Oocephala grata sp. n. ♀.

Stirn und Hinterkopf glänzendrotgelb oder dunkelrot, Scheitelplatten und hinterer Teil der Wangenplatten glänzendschwarz, Seiten und unterster Teil des Hinterkopfes schwärzlich, etwas weiß bestäubt. Wangen und Backen rot, Gesicht und Fühlergruben schwärzlich, weißschimmernd, Praelabrum glänzenddunkelrotgelb (Rüssel und Taster eingezogen), Fühler rotgelb, 3. Glied mit Ausnahme der Basis schwärzlich. Thorax und Schildchen rotgelb, wenig glänzend, Meso- und Sternopleura und Metanotum schwarz, Haarschirm oben dunkelrotgelb, unten weißlich. Hüften und Beine rotgelb, Hüften außen mehr oder weniger schwärzlich (Vorderbeine fehlen), f_2 an der Wurzel sehr schmal gelb, weiterhin sehr leicht gebräunt, Knie gelb, t_2 über die Wurzelhälfte hinaus und an der Spitze bräunlich, sonst gelblich, Tarsen leicht gebräunt; f_3 an der Wurzel mit einem schmalen weißlichen Ringe, hierauf eine kurze Strecke stark, weiterhin schwächer gebräunt, hinter der Verdickung heller, t_3 und Tarsen wie bei t_2 . Flügel zwischen den Queradern etwas gebräunt, hinter dem ta eine vom Vorderrande bis zum Hinterrande über den tp gehende gleich breite, nicht scharf begrenzte Binde, äußerste Flügelspitze gebräunt. Schwingerknopf schwarz, Stiel gelblich. Die ersten 3 Abdominalsegmente rotgelb, oben schwärzlich, 4. Segment mit Ausnahme des gelben Vorderandes und die folgenden Segmente samt Legeröhre glänzendschwarz.

9 mm ohne Legeröhre. — 2 ♀ von Formosa (R. Rolle).

Gongylocephala g. n.

Kopf kugelig, Augen fast die ganze Kopfseite einnehmend, Stirn ohne Längsfurche, Praelabrum stark winkelig vorspringend, Ozellen an der die Augenhinterränder verbindenden Querlinie, pv vorhanden (außer 1 vt und 1 or alle Kopfborsten verloren gegangen). Fühler bis zum Praelabrum reichend, Fühlerborste nackt. Thorax stark gewölbt, vorn ziemlich steil, $dc?$, anstatt eines Haarschirmes 2 lange st übereinander, am Mesosternum vor den Mittelhüften jederseits 3-4 nebeneinander stehende Borsten. Schildchen ähnlich dem von *Plocoscelus*. Vorderhüften vorn unten mit einer langen gebogenen Borste und 1-2 nach innen zu stehenden kürzeren Nebenborsten. f_2 und f_3 von der Mitte gegen die Spitze zu verdünnt. Keine Spur von einem Pterostigma, Mündung des r_{2+3} über dem tp , R_5 -Zelle am Rande breit offen, Analzelle kurz, gerade abgeschlossen, Analader kräftig, den Hinterrand nicht ganz erreichend.

Diese Gattung unterscheidet sich von der Gattung *Sphaerocephala* vor allem durch die 2 übereinanderstehenden st , die völlig

nackte Fühlerborste und die weiter vor der Flügelspitze liegende Mündung des r_{2+3} .

Gongylocephala nigrifemur sp. n. ♀.

Kopf samt Rüssel, Tastern und Fühlern dunkelrotgelb, Scheitelfplatten und Hinterkopf stark, der übrige Teil des Kopfes weniger glänzend, 3. Fühlerglied schwärzlich, Fühlerborste nackt. Thorax rotgelb, etwas glänzend, auf dem Mesonotum ein über der Quernaht liegender und hinab über die Pleuren sich ausbreitender schwärzlicher, weißschimmernder Streifen, vorn nebeneinander 2 weit vor der Quernaht endende weißliche Streifen, ein Fleck auf der Propleura und der Halsansatz schwarz. — Vorderhüften und f_1 mit Ausnahme der äußersten Spitze ganz schwarz, t_1 und die Vordertarsen gelblichweiß, Spitze der Schienen gelb; f_2 und f_3 blaßgelb, in kurzer Entfernung von der Wurzel bis etwas über die Hälfte und vor der Spitze bräunlich, t_2 schwarz, Metatarsus der Mitteltarsen weiß, die folgenden Glieder allmählich immer mehr schwärzlich, t_3 schwarz, Spitzenhälfte gelblich, Hintertarsen gelblich, gegen das Ende dunkler. Flügel hyalin, eine breite Binde zwischen den Queradern und die Spitze breit braun. Schüppchen bräunlich, schwarz gerandet, Schwingerknopf schwarz, Stiel rötlich. Abdomen im Grunde dunkelrotgelb, die ersten 3 Segmente schwarz-fleckig und die folgenden schwarzglänzend. Legeröhre von der Seite etwas zusammengedrückt, glänzenschwarz, ringsherum kurz schwarz behaart, Endteil rotgelb.

4,5 mm ohne Legeröhre. — 1 ♀ von Borneo, Nanga Serawei, 12.-18. II. (Sammelreise des Prof. Dr. H. Winkler).

2. Tylinae.

Neriocephalus End.

(1922, Arch. f. Nat., 88. Jahrg., Abt. A, 160).

stigmaticus v. d. Wulp (1903, Biol. Centr. Amer., Dipt. II, 366).

Costa Rica, Farm La Caja westl. v. S. José, 3 ♂ 5 ♀; La Union, Salvador, R. Paeßler leg. 13. Okt. 1 ♀; S. José de Guatemala, R. Paeßler leg. 1 ♂ am 9. 10.

Metopobrachia End.

(1922, Arch. f. Nat., 88. Jahrg., Abt. A, 161).

Enderlein sagt zwar in der Diagnose: „ r_{4+5} und m am Ende getrennt mündend“ (also R_5 -Zelle offen), führt aber Arten an, bei denen r_{4+5} und m in einem Punkte enden (also R_5 -Zelle geschlossen).

atriseta sp. n. ♀.

Kopf ungefähr so hoch wie lang, Stirn von $\frac{1}{3}$ Kopfbreite, schwarz, Hinterkopf schwarz, etwas glänzend, über dem Halse etwas rotgelb, an den Seiten und unten weißschimmernd. Gesicht, Wangen und Backen rostgelb, im oberen Teile glänzend, Mundrand schwarz, Rüssel mit gelben Saugflächen und braunem Mentum, die kurzen Taster gelb, Fühler rotgelb, 3. Glied rund, Fühlerborste schwarz, kurz pubeszent, die Pubeszenz des 3. Fühlergliedes bei starker Vergrößerung schwarz. Thorax samt Schildchen schwarz, bräunlich bestäubt, vorn etwas glänzend, Seiten und unterer Teil des Pronotums, unterer Teil der Propleura, das Prosternum, der hintere Teil des Mesosternums und das Metasternum gelb, Sterno- und Pteropleura zum Teil rötlich, Mesopleura weißschimmernd. Flügel sehr wenig bräunlich, r_{4+5} und m am Rande in einem Punkte zusammentreffend (R_5 -Zelle also geschlossen). Schwingerknopf gelb, Stiel gegen die Basis zu bräunlich, Schüppchen weißlich, schwarz gewimpert. Hüften und Beine gelb, f_1 mit einem schwarzen Ringe hinter der Mitte und schwarzer Spitze, t_1 schwarz, an der Wurzel heller, f_2 und f_3 mit einem schmalen braunen Ringe hinter der Mitte und einem unvollständigen vor der Spitze, Spitze der t_2 und t_3 und alle Tarsen schwarz. Abdomen mattschwarz, Hinterränder des 2.-6. Segments gelb, der des 3. und 6. Segments deutlicher, Bauch gelb, Legeröhre ziemlich walzenförmig, am Ende klaffend und auf beiden Seiten in einen Griffel ausgezogen, glänzendschwarz, Seiten der Endhälfte und die Griffel gelb, die Griffel beborstet, die Endborsten kräftig.

7,5 mm samt Legeröhre, Flügel 6 mm. — Costa Rica, S. José, H. Schmidt leg. 1 ♀.

albiseta sp. n. ♂♀.

Ganz wie die vorhergehende Art, aber die Fühlerborste weiß und kurz weiß pubeszent. Stirn vorn dunkelrotgelb, die Endborsten an den Griffeln der Legeröhre etwas kürzer. — Das ♂ gleicht in der Färbung dem ♀; das 1. Segment des kolbigen Hypopygs ist oben glänzendschwarz, das 2. nur in der Mitte schwarz, sonst gelb, die Zangen sind an der Basis breit. t_1 braun, t_2 und t_3 gelb, mit schwarzer Spitze. Am Rande des 4.-6. Segments erscheint der Bauch lamellenartig und lang fein behaart. 1 ♀ Costa Rica, Farm La Caja westl. v. S. José, 2 ♂ S. José, leg. Schmidt.

luteiventris sp. n. ♂.

Kopf ganz glänzendrotgelb, Stirn vor den Ozellen und Hinterkopf in der Mitte verdunkelt, Stirn, Wangen, Backen und Hinterkopf silberweiß schimmernd. Rüssel und Taster gelb, Fühler rot-

gelb, Borste weiß, nackt. Mesonotum glänzenschwarzbraun, mit Ausnahme des vorderen Teiles und der matten Seiten zart bräunlich bestäubt. Halsansatz gelb, Kragen schwarz, hinter den Schultern zu den Hüften hinab ein rötlichgelber weißschimmernder Fleck. Pleuren rotgelb, ein dunkler Fleck auf der Mesopleura läßt von der rotgelben Farbe einen dreieckigen Fleck vor der Flügelwurzel frei; auch die Pteropleura und das Mesosternum teilweise verdunkelt und weißlich schimmernd. Schildchen schwarz, etwas bräunlich bereift. Beine gelb, f_1 im Spitzendrittel etwas gebräunt, t_1 stärker gebräunt, Vordertarsen schwarz, etwas bräunlich bereift (Mittelbeine fehlen); f_3 im Spitzendrittel mit einem braunen Ringe, t_3 mit schwarzer Spitze, Tarsen schwarz. Flügel leicht gebräunt. Mündung des r_{2+3} in der Mitte zwischen dem tp und der Flügelspitze, R_5 am Rande geschlossen. Schwinger gelb. Abdomen schmutziggelb, etwas glänzend.

5 mm. 1 ♂ Amazonas, Para-Manaos, an Bord (M. Tessdorpf comm.) am 20. X.

maculiceps sp. n. ♀.

Kopf so hoch wie lang, Augen senkrecht oval, Backen ungefähr so breit wie das 3. Fühlerglied, Hinterkopf unten etwas wulstig. Stirn ungefähr den 3. Teil der Kopfbreite einnehmend, schwarz, etwas glänzend, am Vorderrande jederseits mit einem dreieckigen gelben Flecke. Gesicht sehr schmal, rinnenartig vertieft und wie die Wangen, Backen und der untere Teil des Hinterkopfes weißlichgelb, in der Mitte unter den Fühlern, jederseits auf dem oberen Teile der Wangen, auf den Backen und auf den Seiten des Hinterkopfes braune Flecke. Hinterkopf in der Mitte bis zum Halse glänzenschwarzbraun, über den braunen Seitenflecken ein glänzendrostgelber Fleck. Saugflächen des Rüssels schwarz, Mentum gelb, Taster gelb?, Fühler rotgelb, 3. Glied rund, Fühlerborste weiß, nackt. Ozellen auf dem Hinterkopfbug. Thorax glänzenschwarz, Halsschild bis zu den Vorderhüften hinab, ein Fleck anschließend an den oberen hinteren Teil der Hüften und ein dreieckiger Fleck auf dem oberen hinteren Teile der Mesopleura weißlichgelb, über den Schultern und am Vorderstigma ein rostgelber Fleck, die Seiten des Mesonotums bis zum Schildchen dunkelrot. Schildchen dunkelrot, in der Mitte schwarz. Hüften weißlichgelb, p gelb, f_1 an der äußersten Spitze braun, vorn mit einem wenig deutlichen Streifen, t_1 mit Ausnahme der Wurzel und die Vordertarsen schwarz. f_2 hinter der Mitte mit einem undeutlichen braunen Ringe, t_2 braun, Mitteltarsen schwarz (p_3 fehlen). Flügel leicht gebräunt, Mündung des r_{2+3} etwas hinter der Mitte des letzten Abschnittes der m , R_5 am Rande geschlossen. Schwinger gelb.

Abdomen schwarz, etwas glänzend, Hinterränder der einzelnen Segmente gelb, die an den ersten zwei äußerst schmal, Bauch gelb, Legeröhre so lang wie die letzten drei Segmente zusammen, glänzendrotgelb, in der Mitte schwärzlich, Endteil schwarz.

6 mm. — 1 ♀ Bella Vista bei Callao, Peru, R. Paeßler leg. 20. VI.

triannulata sp. n. ♂♀.

Diese Art gehört zu den Arten, die gelbe, braungeringelte Schenkel und schwarze Fühler haben. *Metopobrachia recta* Cresson und *subrecta* Cresson müssen wohl schwarze Fühler haben, weil Cresson in der Beschreibung von der *recta* in den Trans. Amer. Ent. Soc. LII, 1926, 261 (Micropeza) das Tier schwarz nennt und unter den anders gefärbten Körperteilen die Fühler nicht erwähnt, und die Art *subrecta* l. c. nur ein anders gestaltetes Hypopyg besitzt. In denselben Trans. LVI, 1930, 360, gibt Cresson die Unterschiede der *Met. recta* von *obscura* Big. an, sagt aber nichts von der Färbung der Fühler, sondern erwähnt nur, daß die arista schwarz sei, während die von *obscura* weiß ist. Die Bigotsche Art hat aber nach der Beschreibung rostgelbe Fühler (Cresson „third antennal segment orange“). Meine neue Art hat schwarze Fühler. Schwarz. Rüssel und Taster (?) gelb, Fühlerborste weiß. Flügel fast glashell, schmal, an der Spitze gerundet, R₅ am Rande geschlossen. Hüften gelb, f₁ gelb, an der Spitzenhälfte oder in noch größerer Ausdehnung schwarz, t₁ und Vordertarsen schwarz (p₂ fehlen bei allen Stücken), f₃ gelb, ein breiter Ring nahe an der Basis, einer am Spitzendrittel und einer nahe an der Spitze schwarz, Spitze selbst dunkel, t₃ gelb, mit schwarzer Spitze, Hintertarsen schwarz. Abdomen mattschwarz, mit weißlichgelben Hinter- und Seitenrändern. Hypopyg glänzenschwarz, Bauchanhänge gelb, vorn oben schwärzlich, Legeröhre glänzenschwarz.

4-4,5 mm. — 3 ♂ 1 ♀ Costa Rica, Farm La Caja westl. von S. José, Februar bis Juni.

B) Neriidae.

1. Telostyliinae.

Telostylus Big.

(1859, Rev. et Mag. de Zool., 300).

binotatus Big. 1 ♂ Borneo, Nanga Serawei, 12.—18. XI.

Chaetonerius Hend.

(1903, Wien. Ent. Zeitg. XXII, 205).

inermis Schin. (1868, Nov. Dipt., 248, Nerius). 2 ♂ Formosa (H. Rolle).

niger sp. n. ♀.

Die gegenwärtige Art gehört zu der Abteilung Enderlein's, deren Vertreter ganz schwarze Schenkel haben. Bei dem mir vorliegenden Stücke fehlen leider die Tarsen aller Beine und das 3. Fühlerglied.

Das Tier ist schwarz, etwas glänzend, die Wangen, die Backen, ein kleiner Fleck hinter den Augen (?), die Vorderhüften, ein Streifen an der Notopleuralnaht, die Schüppchen, die Schwinger und der Bauch sind weißlichgelb, das Gesicht und der Rüssel sind rotgelb, die Taster schwärzlich, die Flügel stark braun, gegen den Hinterrand zu etwas heller. An den Vorderhüften sind vorn unten 2 lange Borsten und außen der Länge nach eine Reihe feiner Haare. — 1 ♀ von Kamerun, Buoa, C. Bigge leg.

4,5 mm.

2. Neriinae.

Longina Wied.

(1830, II, 553).

Peletieri Laporte (1832, Ann. Sc. Nat. 25, 459).

Brasilien, 2 ♂ Espirito Santo, J. Michaelis leg.; 2 ♀ St. Catharina; Rio Grande do Sul, 2 ♂ Santa Cruz, Fr. Stieglmayr leg.

Odontoscelia End.

(1922, Arch. f. Nat., 88. Jahrg., Abt. A, 154).

striativentris sp. n. ♂♀.

Diese Art sieht dem *N. flavifrons* Big. auffallend ähnlich, hat aber eine mit feiner, schräg gestellter, nicht dichter Pubeszenz versehene Fühlerborste und gehört demnach zur Gattung *Odontoscelia* End. Fühler braun, die ersten 2 Fühlerglieder sind gleich lang, das 2. ist höher als lang, das 3. etwas länger als die beiden Wurzelglieder zusammen, die Fühlerborste ist ganz schwarz. Stirn gelb, der schwarze Ozellenfleck reicht mit der Spitze bis zur Stirnmitte. Der Kopfteil hinter den Augen matt, oben und unten ein schwarzer Streifen, der Zwischenraum gelb; zwischen dem glänzendschwarzen Fühleransatz und den Augen 2 schwarze Flecke und ein gelber Mittelfleck. Gesicht, Wangen und Backen weißgelb, Backenrand mit 1 Hinterborste. Taster und Rüssel weißlichgelb. 3 or, pv und vt vorhanden. Thorax dunkelbraun, mit 2 gelben Mittel- und je 1 Seitenstreifen über die Schulter bis zur Flügelwurzel. Der untere Teil der Propleura, der hintere Teil der Mesopleura, der obere hintere Teil der Steropleura, der vordere Teil der Pteropleura und der Metapleuralkallus mehr oder weniger gelb. Schildchen braun, mit einem schmalen gelben Mittelstreifen. 1 dc, 1 st, 2 sc auf unscheinbaren Höckerchen, vor diesen je 1 Börstchen. Flügel bräun-

lich, an der Mündung des r_{2+3} ein brauner Fleck, hinter diesem ein helles Fleckchen, tp gerade und senkrecht auf dem cu. Schüppchen weiß und weiß gewimpert, Schwinger gelb. p gelb, alle f mit 3 braunen Ringen in der Nähe der Basis, in der Mitte und vor der Spitze, Spitze der t braun, Tarsen schwärzlich; f_2 auf der Vorderseite mit 2—3 Borsten. Abdomen mit einem bis zum letzten Segment reichenden gelben Mittelstreifen, Hypopyg und Legeröhre glänzendbraun, Bauch und Unterseite der Legeröhre gelb, auch die Seiten und das Ende des 1. Segments der Legeröhre gelblich. — 1 ♂ und 1 ♀ von Brasilien, St. Catharina, Bez. Humboldt, Ort Isabelle. — 6 mm.

Gymnonerius Hend.

(1913, Ent. Mitt. II, 41).

fuscus Wied. (1830, II, 550).

8 ♂ 2 ♀ Zentral-Formosa, Kosempo, und 1 ♂ Süd-Formosa, Insel Lambeh, H. Sauter leg.; 2 ♂ Bindjey-Estate, Deli, Ost-Sumatra, W. Burchard leg.

Nerius F.

(1805, Syst. Antl., 264). Typus *N. pilifer* F.

Enderlein muß nicht den richtigen *N. pilifer* vor sich gehabt haben, als er die Gattung charakterisierte. Die Wiedemannsche Type von *N. pilifer*, an die man sich halten muß, ist noch im Naturh. Mus. in Wien vorhanden. Nach dieser Type ergeben sich folgende Gattungsmerkmale: Der Kopfteil hinter den Augen (Schläfe) ist so lang wie der vor den Augen. Das 1. Fühlerglied ist unbedeutend breiter als lang, das 2. länger als das 1. und länger als breit, das 3. um die Hälfte länger als das 2. und am Ende abgestutzt, die nackte Fühlerborste ist an der oberen Ecke inseriert, der Fingerfortsatz des 2. Gliedes ist kurz. Die Ozellen liegen hinter der die Augenhinterränder verbindenden Querlinie, die 2 or stehen ungefähr in den Stirndritteln und die kleinen konv. pv auf der Scheitelkante, die vt sind sehr klein, die vti stehen vor dem wulstigen Scheitelteile, die vte seitlich von diesen, die vordere Backenborste ist kleiner als die hintere. 1 dc, 2 sc auf sehr kleinen Höckern, vor diesen ein Härchen. tp nicht parallel mit dem Flügelhinterrande, nach außen konvex. Unterseite der f_1 der ganzen Länge nach mit 2 Reihen Borsten, die zwar auf kleinen aber doch deutlichen Höckern stehen; Unterseite der f_2 und f_3 auf der Endhälfte beborstet.

Bei *Brachantichir* End. hat auch die Unterseite der f_1 in ihrer ganzen Länge Borsten, die auf Höckern stehen, und Cresson hat wohl aus diesem Grunde die Gattung *Brachantichir* End. mit der

Gattung *Nerius* F. identifiziert, ich meine aber, daß man die Gattung *Brachantichir* doch gelten lassen kann, weil die Arten dieser Gattung 3 or besitzen, während *Nerius* nur 2 or hat.

pilifer F.

Stirnstreifen rotgelb, Mitte verdunkelt, Augenränder schwarz, weißschimmernd. Gesicht braun, Wangen und Backen rotgelb, stark weiß bedeckt, Rüssel schwarz, Taster gelb, Spitze schwärzlich, Fühler schwarz, 2. Glied innen rötlich, Fühlerborste schwarz, mit weißer Wurzel. Vorderer und hinterer Teil des Kopfes glänzend schwarz, der hintere mit gelbem Mittelstreifen, der unterste Teil wie die Backen weiß. Mesonotum rotbraun, mit breitem grauem Mittelstreifen, in dem 3 feine braune Längslinien sichtbar sind; diese Linien dürften öfter undeutlich sein, und es mag bisweilen nur die Mittellinie und auch diese nur spurenhaft vorhanden sein. Von der Flügelwurzel ein an Breite zunehmender und über die Schulter gehender gelber Streifen, Pleuren graubraun. Schildchen braun, mit einem breiten gelben Mittelstreifen. Flügel bräunlich, in der R_1 -Zelle und längs des r_{4+5} gesättigter. Schüppchen weißlich, dunkel gerandet, weiß gewimpert, Schwinger braun, Stiel heller. Vorderhüften auf der Vorderseite gelb, Mittel- und Hinterhüften und alle Beine braun, t gegen die Spitze zu und alle Tarsen schwarz. Abdomen schwarzbraun, matt, auf der hinteren Hälfte der einzelnen Segmente kurze, zerstreut stehende Härchen, 2. Segment an den Seiten am Hinterrande auf einem kleinen Kallus mit einer Reihe dicht stehender Börstchen. Hypopyg und Legeröhre glänzend, diese so lang oder länger als das Abdomen. — 7-8 mm.

1 ♂ und 1 ♀ von Costa Rica, Farm La Caja westl. v. S. José.

Brachantichir End.

(1922, Arch. f. Nat., 88. Jahrg., Abt. A, 156).

3 or, die beiden vorderen einander genähert.

helvohalterata sp. n. ♂♀.

Dem *N. pilifer* sehr ähnlich, aber das 3. Fühlerglied am Ende mehr gerundet, an der Basis oben zuweilen rotgelb, der hinter den Augen liegende Kopfteil matt, Gesicht und Taster schwarz, der breite graue Streifen des Mesonotums mit einem breiten dunkelbraunen Mittelstreifen und hinter der Quernaht noch mit einem Seitenstreifen; der gelbe Mittelstreifen des Schildchens sehr schmal, zuweilen fast verschwindend; Flügel gleichmäßig lichtbraun, Schwinger ganz gelb; Hinterränder des 2.-5. Abdominalsegments sehr schmal und die Seitenränder aller Segmente gelblich, die Börstchen an den Seiten am Hinterrande des 2. Segments auch vorhanden, Legeröhre ungefähr so lang wie das Abdomen. 7-8,5 mm. — 2 ♂ 1 ♀ Costa Rica, Farm La Caja westl. v. San José.

nigrofusca sp. n. ♂.

Der vorhergehenden Art sehr ähnlich aber durch die dunklere Färbung und die schwarzen Halteren verschieden. — Stirnstreifen sehr dunkelrotgelb, grau bestäubt, Augenränder schwarz, weißschimmernd. Gesicht grau, Wangen und Backen weißlichgelb, Fühleransatz glänzenschwarz, Fühler schwarz, Borste schwarz, an der Wurzel graulich, Rüssel schwarz, Wurzel und Saugflächen gelblich, Taster schwärzlich, unten grau. Der hinter den Augen liegende Kopfteil matt, schwarz, mit einem gelben Mittelstreifen und einem weißlichgelben Unterrande. Mesonotum schwarzbraun, mit einem undeutlichen breiten graulichen Streifen, von dem sich ein schwarzbrauner Mittelstreifen un- deutlich abhebt, und an den Seiten mit einem schmalen gelben Streifen von vorn bis zur Flügelwurzel. Schildchen schwarzbraun, mit einem schmalen gelben Mittelstreifen. Pleuren und alle Hüften rotbraun, stark grau bestäubt. Beine schwarzbraun, t_2 und t_3 von der Wurzel aus heller, Borsten auf der Wurzelhälfte der f_1 klein, nur in der Endhälfte 2 längere Borsten; f_2 vorn in der Mitte mit 2 feinen Borsten, von den Borsten auf der Unterseite der Endhälfte nur eine länger, f_3 mit 2-3 Borsten unten vor der Spitze. Flügel etwas bräunlich, am Vorderrande gesättigter. Schwingerknopf schwarz, Stiel weißlich. Abdomen schwarzbraun, an den Seiten des Hinterrandes des 2. Segments ungefähr 5 Börstchen. — 7 mm.

1 ♂ Brasilien, N. Freib., F. Wiengreen leg.

robusta End. l. c. 157.

4 ♂ von Rio Grande do Sul, S. Cruz. Körperlänge 9-11,5 mm. Enderlein hatte seine Stücke aus Ost-Bolivien und Peru. Bei dieser Art sind die t_1 auf der Unterseite der ganzen Länge nach zahnartig höckerig. Bei den 2 größeren Stücken ist das 3. Fühlerglied kaum länger als das 2., das 2. ist länger als breit; bei den 2 kleineren Stücken hingegen ist das 3. Glied entschieden länger als das 2. In der Färbung weichen die 4 Stücke von der Beschreibung der *robusta* End. insofern ab, als die Stirn rotgelb ist, durch schwärzliche Streifen aber verdunkelt und grau bestäubt; das Gesicht und die Backen sind schwärzlich, die Wangen rotgelb und wie die Backen weißschimmernd, (die Schläfen matt), das Mesonotum ist rotbraun, mit einem breiten graulichen Streifen, in dem ein brauner Mittelstreifen und hinter der Quernaht je eine undeutliche braune Linie sich bemerkbar macht, die Seiten sind vom Vorderrande bis zur Mesopleura streifenartig, weiterhin linienartig gelb, das Abdomen ist braun, auf den hinteren Segmenthälften mehr oder weniger dunkler. An den Seiten des Hinterrandes des 2. Segments sind auch die von Enderlein erwähnten Borsten

vorhanden. Die f_2 haben auf der Vorderseite in der Mitte 2-3, die f_3 oben in der Mitte 3 Borsten.

Brachycrotaphus g. n.

(Typus: *N. flavifrons* Big.)

Aus der Diagnose, die Enderlein von der Gattung *Cerantichir* mit dem Typus *N. flavifrons* Big. bringt, geht hervor, daß er die Bigotsche Art verkannt hat. Nur die Angabe, daß der daumartige Fortsatz des 2. Fühlergliedes lang sei und die sc auf einem winzigen Höckerchen sitzen, ist richtig, hingegen ist unrichtig, daß die Fühlerborste an der oberen Ecke des breit abgestutzten Endes des 3. Fühlergliedes inseriert und pubesziert sei, die f_1 nur am Ende unten Borsten haben, die nicht auf Höckern sitzen, und der Hinterkopf etwas halsartig verlängert sei.

Gattungscharakter. Der hinter den Augen befindliche Kopfteil (Schläfe) ist nur ungefähr so lang wie die Hälfte des horizontalen Augendurchmessers, das 2. Fühlerglied ist kürzer als breit, der daumenartige Fortsatz lang, das 3. Fühlerglied ist am Ende von oben und unten etwas verschmälert und abgerundet, so daß es eiförmig aussieht, die Fühlerborste ist völlig nackt und in der Mitte der Spitze inseriert, von den 3 or sind die vorderen einander genähert, die pv und vt so lang wie die hintere or , auf dem Backenrande steht nur hinten eine Borste, auf der Unterseite der f_1 stehen der ganzen Länge nach 2 Reihen Borsten, die längeren auf Höckern, die an der Basishälfte nur kurz und vereinzelt.

flavifrons Big. (1886, Ann. Soc. Ent. Fr., 372).

Stirnstreifen rotgelb, Augenränder und Scheitelplatten schwarz, weißschimmernd, Gesicht, Wangen und Backen blaßgelb, Wangen glänzend, zwischen dem glänzendschwarzen Fühleransatz und den Augen 2 schwarze Flecke und zwischen diesen ein gelber Fleck, Schläfe matt, mit 2 schwarzen und einem gelben Streifen. Fühler gelb, am Oberrande gebräunt, Fühlerborste braun, an der Basis gelblich, Rüssel und Taster gelb. Mesonotum schwarzbraun, mit 2 grauen Streifen und je einem vom Vorderrande über die Schulter und Notopleuralnaht zur Flügelwurzel gehenden blaßgelben Seitenstreifen. Pleuren blaßgelb, von der Schulter über den vorderen Teil der Mesopleura und die Mitte der Sternopleura hinab ein schwarzbrauner Streifen, Ptero- und Hypopleura und Metanotum schwarzbraun, Metapleuralkallus aber gelb. Schildchen schwarzbraun mit einem gelben Mittelstreifen. Flügel etwas bräunlich, an der Mündung des r_{2+3} ein brauner Fleck, tp gerade und auf m senkrecht. Schüppchen weiß und weiß gewimpert, Schwinger gelb. Hüften und Beine gelb, alle f mit 2-3 mehr oder weniger deutlichen

braunen Ringen, t_2 und t_3 mit bräunlichen Ringen und alle t mit schwarzbrauner Spitze, alle Tarsen bräunlich, Vorderhüften vorn unten mit 1 Borste und mit einer schwächeren über dieser mehr nach außen, f_2 auf der Vorderseite mit ungefähr 5 Borsten. Abdomen schwarzbraun, mit sehr schmalen gelben Hinterrändern und Seiten, an den Seiten des Hinterrandes des 2. Segments einige aufgerichtete Börstchen. Legeröhre glänzend, so lang wie die letzten 4 Segmente zusammen oder auch länger.

5-6 mm. — Costa Rica, Farm La Caja westl. v. S. José 1 ♂ 6 ♀.

durus Cresson (1926, Trans. Amer. Ent. Soc. LXII, 260).

1 ♂ und 1 ♀ von Costa Rica, Farm Hamburg am Reventazon, F. Nevermann leg. 27. VII. Ich glaube mich in der Bestimmung dieser Stücke nicht zu irren. Der *flavifrons* sehr ähnlich, aber die Färbung von Mesonotum und Abdomen schwarz, Prosternum und der untere Teil der Propleura gelb, ein graugelber Streifen über dem hinteren Teil der Mesopleura, der Sternopleura und dem vorderen Teil der Hypopleura, ein solcher Fleck auf dem unteren Teile der Sternopleura, Metapleura und Metanotum bleiben schwarz. Schwinger auch gelb. Vorderhüften gelb, nur vorn unten 1 Borste, Mittel- und Hinterhüften schwarz, f_2 mit 3 Borsten an der Vorderseite. Legeröhre schwarz, 1. Segment an den Seiten und am Ende rötlichgelb, zart bestäubt, 2. Segment glänzend. — 6 mm.

Zwei neue Dipteren aus Palästina.

Von O. Kröber, Hamburg.

Von Dr. E. Lindner erhielt ich aus den reichen Sammelergebnissen Aharonis 2 neue Dipteren meiner Familien von *Reboboth*.

Dalmannia Aharonii n. sp. ♂.

Länge 5,2 mm. Sehr ähnlich *D. marginata* Meig., aber die obere Stirnhälfte ist schwarz, die untere dunkelbraun. Die Rüsselglieder sind etwas länger. Schwielen und Vorderhüften sind schwarz, die $f_1 \pm$ schwarz. p sonst hellgelb. 2. Tergit mit schmalen, hellgelbem Hinterrandsaum, 3. und 4. desgleichen, aber dreieckig bis zum Vorderrand erweitert; 5. mit länglichem Mittelfleck. *Reboboth* 11.2.

Psilocephala palaestinensis n. sp. ♂♀.

Das ♀ hat Ähnlichkeit mit *P. taeniata* Beck. von Sennar, steht im System ganz isoliert; das ♂ gleicht *P. ardea* F.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Czerny Leander (=Franz)

Artikel/Article: [Tyliden und Neriiden des zoologischen Museums in Hamburg. \(Dipt\). 267-302](#)